

DOKUMENTATION

Jahr DER
Jugend
2011
MAGDEBURG



INHALT

Grußwort Oberbürgermeister	4
Grußwort Projektteam	8
Vorbereitungen - Bedingungen in Magdeburg	10
Idee - Ziele für ein Jahr der Jugend	14
Zeitschiene - Von der Idee zum Projekt	16
Umsetzung - Ein Jahr voller Projekte	18
BarCamp	20
Generationen Rocken	22
Tag der Jugendinformation	24
Jugend kocht	26
Auftaktveranstaltung	28
Jugend tanzt	30
Tag der Jugend	32
Night Games	34
Parkour Workshop	36
Fotos der Erinnerung	38
Anne Frank-Ausstellung	40
Jugend Scouts	42
24h magdeburg	44
Parkour in der Schule	46
Jugend vernetzt	48
Schülerrechtshomepage	50
Think Big	52
Jugend gestaltet Stadt	54
Schülerumfrage	56
JiM: Youngspeech	58

JiM: Spiel deines Lebens	60
JiM: Jugendsprechstunde	62
YOUgend - Gemeinsam einzigartig	64
Gemeinsam gesund leben	66
Magdeburger Jungfrau	68
local heroes - Die Musik- und Medienmesse	70
EU ganz nah	72
Die Räuber	74
jungbewegt	76
jungbewegt - Eine Welt ohne Ältere	78
jungbewegt - Back2Dreck	80
jungbewegt - DJ Workshop	82
jungbewegt - Fledermäuse	84
jungbewegt - DISKUS	86
jungbewegt - Air and fun	88
jungbewegt - Weitere Projekte	90
Nachbereitung - Projektevaluation	92
Partner - Vernetzung und Kooperation	96
Öffentlichkeitsarbeit - Kommunikation ist alles	100
Finanzen - Säulen der Finanzierung	104
Finanzen - Antragstipps	108
Finanzen - Informationsquellen	110
Kosten und Finanzierung - Projektvolumen	112
Besonderheiten - Erfolge und Hindernisse	114
Nachhaltigkeit	116
Die Macher - Träger	120
Die Macher - Projektteam Jahr der Jugend 2011	122
Kontakt und Impressum	123

GRUßWORT

Oberbürgermeister Dr. Lutz Trümper

Das Jahr 2011 stand in Magdeburg ganz im Zeichen der jungen Generation. Denn als bundesweit erste Stadt hatten wir ein Themenjahr von und für Jugendliche – das Jahr der Jugend – ausgerufen. Das vergangene Jahr hat gezeigt, dass Jugendliche mitreden und mitbestimmen, sich einbringen und ihre Ideen zielgerichtet umsetzen wollen. 35 Projekte wurden eigens für das Jahr der Jugend initiiert. Mehr als 50 Partner halfen bei der Umsetzung des Themenjahres. Das beeindruckende Ergebnis: insgesamt über 200 Veranstaltungen und Aktionen, die bei den Magdeburgerinnen und Magdeburgern große Resonanz und Unterstützung erfahren haben. Darunter waren zum Beispiel Ausstellungen, Konzerte, Workshops, Kreativwettbewerbe und vieles mehr.

Die vorliegende Publikation lässt das Jahr der Jugend mit seinen zahlreichen gelungenen Projekten noch einmal Revue passieren. Bilder und Berichte bieten einen interessanten Einblick in ein abwechslungsreiches Themenjahr und können doch nur einen kleinen Teil von dem zeigen, was die Jugendlichen in kurzer Zeit alles auf die Beine gestellt haben. Zugleich verrät das Projektteam auch einiges über die Höhen und Tiefen des vergangenen Jahres, berichtet, was besonders schwierig war und gibt Tipps, wo man sich als jugendlicher Veranstalter erfahrene Unterstützung suchen kann.

Jahr DER
Jugend
2011
MAGDEBURG

Gerade im Hinblick auf den großen persönlichen Einsatz aller Beteiligten freue ich mich, dass die Bundesregierung das Jahr der Jugend 2011 als einen von „365 Orten im Land der Ideen“ prämiert hat. Diesen Titel erhalten Projekte, die einen nachhaltigen Beitrag zur Zukunftsfähigkeit Deutschlands leisten. Eine schöne Bestätigung für die Macher und Unterstützer des Jahres der Jugend. Vieles von dem, was in diesem Jahr entstand, wird auch darüber hinaus bestehen bleiben: Kontakte und Kooperationen ebenso wie neu geschaffene Strukturen und Angebote für Jugendliche.

Dafür ist es wichtig, dass Jugendliche sich weiter für das Zusammenleben in Magdeburg stark machen. 2011 haben sie einmal mehr bewiesen, dass sie den Willen und die Fähigkeiten dazu haben. Schließlich wissen die Jugendlichen selbst am besten, wo sie stehen und welche Träume und Ziele sie haben. Als Landeshauptstadt möchten wir den jungen Leuten helfen, selbstbewusst in die Zukunft zu starten, indem wir ihnen Gelegenheiten und Zugänge bieten, die Stadt, die Gemeinschaft und damit auch ihre eigenen Perspektiven mitzugestalten.



Wer die Initiative ergreifen und sich auch zukünftig einbringen möchte, kann sich zum Beispiel an das Jugendforum wenden. Die Mitglieder engagieren sich mit Jugendveranstaltungen zu Kommunalpolitik und Wahlen, Veröffentlichungen zum Thema Schülerrechte, einer Youth Bank und vielen weiteren Projekten und Aktionen für unsere Stadt. So werden Kinder und Jugendliche an Mitbestimmung und Mitgestaltung herangeführt. Aber auch der studentische Kulturverein KanTe e.V. als Träger des Jahres der Jugend und viele weitere Vereine sind ständig auf der Suche nach neuen Mitgliedern mit Ideen und Tatendrang.

Mein Dank gilt allen Organisatoren, Partnern und Unterstützern sowie allen Jugendlichen, die das Jahr der Jugend zu ihrem ganz eigenen Jahr und damit zu einem Erfolg gemacht haben.

Dr. Lutz Trümper
Oberbürgermeister

“ Sitze still. Rede nicht dazwischen. Warte ab. – Wer kennt diese Benimmermahnungen nicht? Ich finde es Herz erfrischend, wenn Menschen unruhig sind, sich einmischen, vorpreschen und Ideen umsetzen. Im Jahr der Jugend in Magdeburg habe ich davon viel erlebt. Und doch denke ich: Da geht noch mehr. Der Stadt tut es gut, wenn Jugendliche nicht abwarten und still sitzen, sondern das Wort ergreifen und einfach machen. Gut so.

”

Beate Bröcker

GRUßWORT

Projektteam Jahr der Jugend 2011

Im Jahr 2011 stand die Landeshauptstadt Magdeburg im Zeichen der Jugend. In diesem Kontext boten wir gemeinsam mit über 50 Partnern zahlreiche Projekte an, in denen Jugendliche zeigen konnten, was in ihnen steckt. Dazu zählten unter anderem „Think Big“, „local heroes - Die Musik- und Medienmesse“, „Tag der Jugend“, „Jugend Scouts“, „EU ganz nah“ oder auch „Jugend tanzt“, um nur einige Beispiele der zahlreichen Aktivitäten zu nennen.

Das Jahr der Jugend hatte sich zum Ziel gesetzt die Lebenswelten der Jugendlichen, ihre Gedanken und Probleme, aber auch ihre Ideen und Wünsche stärker in den Fokus der Öffentlichkeit zu rücken. Aus den Projekten gingen Ergebnisse hervor, die nun durch die unterschiedlichen Partner in der weiteren Arbeit genutzt werden.

Ein Projekt wie „Think Big“ zum Beispiel hat auf nachhaltige Weise bewiesen, welches Potenzial in den Jugendlichen steckt: Der Umbau einer Fahrrad-Cross-Strecke, ein journalistisches Zeitungsseminar für Schüler, die Umgestaltung eines Pausenhofes oder auch ein Fußballturnier - nur einige Beispiele der 30 Projekte, die im Rahmen des Programms „Think Big“ im Jahr der Jugend umgesetzt wurden. Zahlreiche weitere Projekte möchten wir in dieser Dokumentation noch einmal Revue passieren lassen und einen Ausblick in die Zukunft wagen. Wir möchten euch und Sie ermutigen, Projekte anzupacken und umzusetzen und haben dafür in diesem Heft einige Hindernisse

Jahr DER
Jugend
2011
MAGDEBURG

aufgelistet, die auf uns zugekommen sind, ebenso wie Erfolge, die wir während der letzten 1,5 Jahre verbuchen konnten.

Nicht zuletzt bedanken wir uns an dieser Stelle noch einmal herzlich bei allen Jugendlichen, Partnern, Förderern, Sponsoren und Freunden des Jahres, denn ohne sie wäre all dies nicht möglich gewesen!

Wir wünschen euch und Ihnen nun viel Freude beim Lesen!

Engagierte Grüße
Das Projektteam



„War ein wichtiges, notwendiges und tolles Jahr - Gratulation an das Dreier-Team.“

Axel Schneider

VORBEREITUNG

Bedingungen in Magdeburg

Etwa jeder siebente Magdeburger ist jugendlich - also zwischen 15 und 25 Jahre alt, wie die UN-Generalversammlung das Alter Jugendlicher definierte. Ausgehend davon, dass dementsprechend 86% der städtischen Bevölkerung nicht als Jugendliche gelten, klingt die Zahl nicht gerade hoch. Und dennoch: Magdeburger Jugendliche werden wahrgenommen, denn sie haben Ideen, sind engagiert und ausgesprochen wichtig für die Stadt.

Laut Freiwilligensurvey 2009 engagiert sich etwa jeder vierte junge Mensch in Sachsen-Anhalt. Das sind zwölf Prozent weniger als 1999 und dennoch gibt es in Magdeburg seit vielen Jahren ein breites Angebot an Möglichkeiten für Jugendliche, ebenso wie für Kinder: Junge Menschen beleben beispielsweise das kulturelle Angebot der Stadt, z.B. im Theaterjugendclub, Konservatorium Georg Philipp Telemann oder der Jugendkunstschule Thiem 20, sind innerhalb von Interessenvertretungen aktiv, engagieren sich in der Schule, für den Umwelt-, Natur- und Tierschutz oder sportlich in zahlreichen Vereinen. Zu diesem Angebot tragen neben den städtischen und freien Kinder- und Jugendhäusern zahlreiche Vereine, Verbände und offene Initiativen ein Menge bei.

Auch im bundesweiten Vergleich fällt in Gesprächen häufig auf, wie hoch die Dichte an Angeboten und Möglichkeiten für Jugendliche in der Stadt Magdeburg ist.

Ein weiterer hervorzuhebender Faktor ist die etablierte Jugendengagementszene in Magdeburg. Durch Initiativen wie die Youth Bank Magdeburg wird deutlich, wie viel Engagement in der Stadt steckt. In den letzten sieben Jahren wurden durch die Youth Bank Magdeburg über 200 Projekte unterstützt und gefördert - doppelt so viel wie die zweitförderstärkste. Dieser Unterschied zeigt, welchen Stellenwert das jugendliche Engagement in Magdeburg einnimmt und dass es viele gute Ideen gibt, die bereits umgesetzt wurden oder noch auf ihre Umsetzung warten.

Politik und Verwaltung sind bereits für die Themen der Jugendlichen sensibilisiert und haben ein offenes Ohr, das das Jugendengagement in Magdeburg beflügelt: So entwickelte die Kinder- und Jugendbeauftragte der Stadt Magdeburg Katrin Thäger ein Konzept für mehr Kinder- und Jugendbeteiligung, aus dem unter anderem das Projekt "Jugend im Stadtrat" entstand. Im Jahr 2002 wurde bei einer der Sitzungen der Antrag auf ein Jugendbeteiligungsprojekt gestellt, da den Jugendlichen das bildungspolitische Mandat des Stadtschülerrats nicht mehr gereicht hat und die zweijährige Sitzung „Jugend im Stadtrat“ keine kontinuierliche Jugendbeteiligung ermöglichte. Daraufhin entwickelten Jugendliche ein Konzept – das Konzept des Jugendforums Magdeburg. Dieses wurde schließlich im Oktober 2003 durch den Magdeburger Stadtrat angenommen. Seither vertritt es als beratendes Mitglied mit Rede- und Antragsrecht im Jugendhilfeausschuss Magdeburg Interessen Kinder und Jugendlicher.

Im Frühjahr 2010 begrüßte der Oberbürgermeister die Idee des Jahres der Jugend, als das Projektteam an ihn herangetreten ist und die Projektidee vorgestellt hat. Daraufhin wurde auch die Stadtverwaltung angehalten, das Jahr der Jugend aktiv zu unterstützen: „Alle Angebote, die die städtischen Freizeit- und Kultureinrichtungen dieser Zielgruppe unterbreiten, werden in das Veranstaltungsprogramm einfließen“, so Oberbürgermeister Dr. Lutz Trümper. „Jugendklubs und Freizeiteinrichtungen, Museen und Theater, aber auch Stadtteilkulturzentren und Bibliotheken haben schon heute ein interessantes und umfangreiches Angebot für Jugendliche. Deshalb werden die städtischen Dezernate für Kultur, Schule und Sport sowie für Jugend, Soziales und Gesundheit dieses Potenzial einbringen und jederzeit Ansprechpartner für das Organisationsbüro sein.“

Am 14. Oktober 2010 beschloss der Stadtrat mehrheitlich die Unterstützung und Umsetzung des Themenjahres und gab somit grünes Licht für das Projektbüro und die zahlreichen Ideen.

Ich beobachte seit einigen Jahren das Jugenden-
gagement in Magdeburg und bin immer wieder
erstaunt wie viel Unterstützung Jugendprojekte
hier erfahren. Eine Stadt, die es verstanden hat,
Potenziale von Jugendlichen zu fördern und jun-
gen Ideen einen Raum zu geben.

”

Tina Uhlemann

IDEE

Ziele für ein Jahr der Jugend

Das Jahr der Jugend 2011 in der Landeshauptstadt Magdeburg war ein ganz besonderes Themenjahr, denn die Ottostadt war die bundesweit erste, die ein „Jahr der Jugend“ ausgerufen und die Planung, Durchführung und Nachbereitung in die Hände Jugendlicher gelegt hat. Junge Menschen bildeten den Mittelpunkt von Stadt, Gesellschaft, Politik, Wirtschaft und Verwaltung. Das Jahr der Jugend 2011 war eine Imagekampagne für bereits geplante Projekte, Impulsgeber für die Verbesserung bestehender Vorhaben und Initiator neuer und innovativer Ideen. Das Themenjahr war der Startschuss für eine nachhaltige Entwicklung in einer kreativen, lebendigen, offenen und zukunftsorientierten Stadt.

Grundlage aller Projekte war die intensive Vernetzung verschiedener Akteure der Stadt für die Jugend. Einzelveranstaltungen wurden teilweise zu Highlights gebündelt, effektivere Kommunikationsstrukturen etablierten sich und es wurde ein Fundament für die Zukunft geschaffen, welches nachhaltige Wirkung erzielt und einen fruchtbaren Boden für künftige Aktionen kultiviert.

Das Jahr der Jugend 2011 verfolgte verschiedene Zielstellungen:

Lebenswirklichkeiten Jugendlicher abbilden

- Erweiterung von Wissen und Verständnis von Älteren und Jugendlichen
- Erfahrungsaustausch und Evaluation von Lebenswirklichkeiten
- Dialog verschiedener Jugendkulturen schaffen
- Vielfalt und Toleranz für andere Generationen

Aktive Beteiligung Jugendlicher an der Gesellschaft

- (Mit-)Bestimmung und Einbeziehung von Jugendlichen (in Entscheidungsprozesse)
- Erzeugung von Aufmerksamkeit und Öffentlichkeit für die Ansichten Jugendlicher
- Motivation der Jugendlichen, ihr Leben aktiv zu gestalten
- Europäisches Bewusstsein schaffen

Persönliche und berufliche Perspektiven

- Aufzeigen von Perspektiven in der Stadt Magdeburg
- Entwicklung einer an den Bedürfnissen von Jugendlichen angelehnten Berufsbildungsmesse
- Bildung und Informationen für alle sozialen Milieus
- Unterstützung, Beratung und Qualifikation in alltäglichen Bereichen wie Beruf und Schule

Intensive Vernetzung der Jugendarbeit in der Stadt

- Intensivierung des Netzwerkes der Kinder- und Jugendhilfe
- Etablierung effektiverer Kommunikationsstrukturen
- Bündeln von Einzelveranstaltungen zu Highlights

Vielfältiges Jugendangebot darstellen und ausbauen

- Imagekampagne für vorhandene Freizeitangebote der Stadt
- Entwicklung und Initiierung neuer Projekte mit Jugendlichen

ZEITSCHIENE

Von der Idee zum Projekt

2007: Idee

Die Idee zu einem Jahr der Jugend entstand bereits im Jahr 2007. Mitglieder des Jugendforums Magdeburg entwickelten sie auf Grundlage verschiedener Erfahrungen im Bereich der Jugendbeteiligung und Projektarbeit im Jugendbereich. Die ersten Projektideen wie „Jugend Scouts“, „Jugend vernetzt“ und „24h magdeburg“ resultierten aus den unterschiedlichen Bedürfnissen junger Magdeburger.

2010: Konzept und Stadtrat

Bis Ende 2009 ruhte die Idee eines Jahres der Jugend; doch dann wurde sie durch das Projektteam im Rahmen des Studiums weiterentwickelt, bis im Herbst 2010 das fertige Konzept dem Stadtrat vorgelegt werden konnte. Am 14. Oktober votierte dieser für die Umsetzung des Jahres der Jugend in Trägerschaft des studentischen Vereins KanTe - Kultur auf neuem Terrain erleben.

Ab Oktober 2010: Aktive Vorbereitung

Ab Oktober 2010 nahm das Projektteam die Arbeit auf und kümmerte sich in den ersten Monaten intensiv um die Finanzierung, Öffentlichkeitsarbeit und Gewinnung von Partnern. Die ersten Projekte waren angelaufen und die ersten Aktionen gemeinsam mit Partnern durchgeführt.

Jahr DER
Jugend
2011
MAGDEBURG

Mai bis November 2011: Kernprojektzeitraum

Mit der Auftaktveranstaltung am 18. Mai 2011 im CinemaxX Magdeburg wurde auch der Startschuss für viele Projektumsetzungen im Rahmen des Jahres der Jugend gegeben. Es folgten innerhalb der sechs Monate über 200 weitere Projekte von über 50 Partnern.

Ab Dezember 2011: Projektnachbereitung

Mit der Abschlussveranstaltung des Jahres der Jugend am 30. November 2011 in der Festung Mark begann auch die Projektnachbereitung. Alle eigens initiierten Projekte inklusive der Gewinnerprojekte des Wettbewerbs **„jungbewegt - Dein Einsatz zählt.“** konnten in einer Ausstellung im Alten Rathaus Magdeburg noch einmal betrachtet werden. Zudem lag der Fokus auf dem Abschluss der Projekte sowie der Projektabrechnung.

UMSETZUNG

Ein Jahr voller Projekte

Mehr als 50 Partner stemmten im Jahr der Jugend 2011 über 200 Veranstaltungen. Die 35 eigens für das Themenjahr initiierten Projekte wurden von jungen Menschen der Ottostadt umgesetzt.

Die Messe für Musik- und Medienberufe eröffnete Jugendlichen Perspektiven im Kreativbereich. „Jugend tanzt“ vernetzte Magdeburger Tanzschulen und -clubs und zeigte ihr Angebot auf dem Bahnhofsvorplatz. Am Tag der Jugend machten Jugendeinrichtungen und Vereine auf sich aufmerksam und stellten Jugendliche in den Mittelpunkt.

Die Ausstellung „Fotos der Erinnerung“ platzierte ein Tabuthema in der Öffentlichkeit und wird als Wanderausstellung in ganz Deutschland gezeigt. „Think Big“ ermöglichte die einfache Unterstützung von 30 Projektideen, die während des Jahres entstanden sind und mit „Jugend Scouts“ gründete sich ein bisher einmaliges Netzwerk, welches sich künftig weiter vergrößern und verbreiten wird.

Diese Dokumentation zum Jahr der Jugend gibt einen Einblick in die verschiedenen Projekte und verdeutlicht das vielfältige Potenzial, welches in der Zukunft besser genutzt wird.

Jahr DER
Jugend
2011
MAGDEBURG

„Jahr der Jugend 2011 = 365 Tage lang Anstrengung, Vorfreude und Erfolg eines noch nie da gewesenen einzigartigen Projektes, was von mir hohe Anerkennung findet.“

Julia Danker



BARCAMP

11.12.2010 | Moritzhof

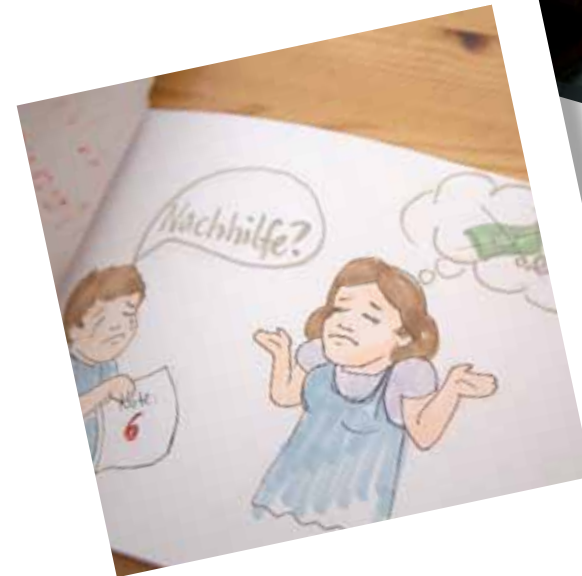
Das BarCamp zur Ideenwerkstadt 2011 ermöglichte es jungen Menschen gemeinsam mit anderen eigene Projektideen zu entwickeln oder bereits existierende vorzustellen und mit Hilfe der anderen Teilnehmenden weiter auszubauen. Darüber hinaus bot sich die Gelegenheit, neue Kontakte zu knüpfen und sich mit anderen zu vernetzen.

Dazu fanden sich am 11. Dezember 2010 40 Interessierte auf dem Moritzhof Magdeburg zusammen, um in den verschiedenen Räumlichkeiten des Kulturzentrums mögliche Projekte für das Jahr der Jugend zu besprechen.

Entstanden sind unter anderem Projekte wie die „Botanische Stadt“, ein „Dirt Jump Contest“ oder Ideen für das Tanzfest 2011 des Theaters Magdeburg. Die Teilnehmer konnten gegenseitig Tipps für ihre Ideen erhalten, sich vernetzen und gemeinsam für das Jahr 2011 planen.



Jahr **DER**
Jugend
2011
MAGDEBURG



GENERATIONEN ROCKEN

10.04.2011 | Feuerwache

Zusammen mit dem Jugendforum Magdeburg wurde im Rahmen der 6. Magdeburger Songtage dieser generationsübergreifende Wettbewerb initiiert. Die Idee war, einen musikalischen Wettbewerb auszurufen, der Mehrgenerationen-Bands präsentiert, also Bands mit mindestens einem Mitglied, das zehn Jahre älter oder jünger ist als die jugendlichen Mitglieder. Ob die Gruppe eigens für diesen Wettbewerb gegründet wurde oder bereits vorher bestand, spielte dabei keine Rolle.

Von den zehn Bands, die sich beworben hatten, wurden sieben eingeladen, um ihr musikalisches Talent in der Feuerwache unter Beweis zu stellen. Knapp 200 Besucher tanzten bis zum Abend zu den unterschiedlichen Klängen von aMP, BlackwhiteSheep, Celtic Chaos, Ensemble, Glinde7, Mescalín und Young-Old-Older.

Am Ende stand der Sieger durch die Publikums- und Jurywertung fest: Ensemble. Die Siegerband freute sich über einen Auftritt beim Abschluss der Magdeburger Songtage und auf einen Auftritt bei selbigen im kommenden Jahr. Der zweite Platz ging an die Band Mescalín, die sich über eine Jahresmitgliedschaft bei local heroes freuen kann, und der dritte Platz an aMP, die ein Fotoshooting bei Michael Kranz gewonnen hat.



Jahr DER
Jugend
2011
MAGDEBURG



TAG DER JUGENDINFORMATION

17.04.2011 | Universitätsplatz

Der StadtJugendRing Magdeburg e.V. hat den Europäischen Tag der Jugendinformation zum Anlass genommen, um das Thema ein Stück weiter ins Licht der Öffentlichkeit zu rücken.

Den Veranstaltungsaufakt machte eine Podiumsdiskussion zum Thema „Was sind Jugendinformationen und wie werden sie von jungen Menschen gefunden?“, die viele verschiedene Ansätze von engagierten Jugendlichen, Vertretern des Jugendamts Magdeburg sowie einiger Stadtratsfraktionen hervorbrachte. So kann geschlussfolgert werden, dass es zwar genügend Informationen für Jugendliche gibt, diese aber in den meisten Fällen schwer zugänglich und unverständlich sind.

In der Folge sollten Anlaufstellen wie das JugendInformationsZentrum (JIZ) ausgebaut werden, um Jugendlichen einen leichteren Zugang zu jugendrelevanten Informationen zu verschaffen. Der StadtJugendring Magdeburg e.V. ergriff 2009 die Initiative, ein JugendInformationsZentrum in Magdeburg einzurichten. Seit Januar 2011 werden in ihren Räumlichkeiten regelmäßig Jugendliche beraten.



Jahr **DER**
Jugend
2011
MAGDEBURG

Im Anschluss an das Gespräch gab es rund um das JIZ am Magdeburger Universitätsplatz Live-Musik der Lokalhelden 'In My Days', Wettbewerbe, Mitmachaktionen und Infostände.



JUGEND KOCHT

06.05.2011 | AOK

Im Rahmen der Europawoche 2011 (05. bis 16. Mai) haben 20 kochbegeisterte Jugendliche in der Küche der AOK Magdeburg gemeinsam gekocht und währenddessen über den Tellerrand hinausgeschaut. Bei Gerichten aus Belgien, Frankreich, England und Spanien haben sie sich über ihre Auslandserfahrungen ausgetauscht und es wurden Fragen der Praktikumssuche, der Wohnungssuche und des alltäglichen Lebens im europäischen Ausland diskutiert und beantwortet.

Jugend kocht war eine Info- und Koch-Veranstaltung, die sich an interkulturelle Schüler, Studenten und Auslandsinteressierte richtete.

Die Europawoche wurde 2011 bereits zum 16. Mal in allen deutschen Bundesländern gleichzeitig zelebriert. Die Bandbreite der Aktivitäten zeigt, wie viel Europa sich tatsächlich im Alltag der Menschen verbirgt und lässt sie erfahren, wie sie sich aktiv in die Gestaltung Europas einbringen können.

Die Ergebnisse wurden in einer Broschüre zur Verfügung gestellt.



Jahr DER
Jugend
2011
MAGDEBURG



AUFTAKTVERANSTALTUNG

18.05.2011 | CinemaxX

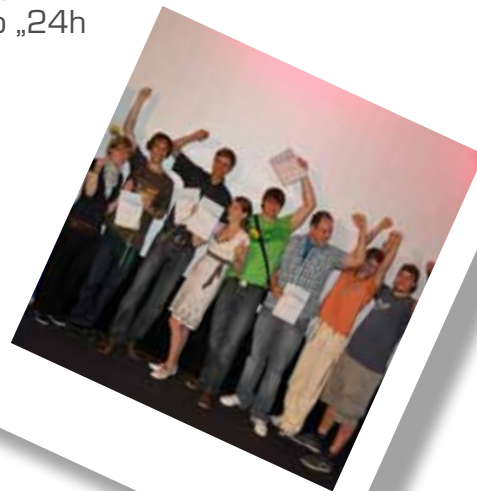
Am 18. Mai wurde im CinemaxX offiziell das Jahr der Jugend 2011 eröffnet.

Rund 200 Gäste, darunter Jugendliche sowie Vertreter aus Stadt und Politik, waren bei der Auftaktveranstaltung im CinemaxX dabei.

Darüber hinaus fiel an diesem Tag auch der Startschuss für viele Projekte, die in den letzten Monaten realisiert wurden.

So wurden am 18. Mai unter anderem die „jungbewegt“-Projekte ausgezeichnet und der crossmediale Wettbewerb „24h magdeburg“ eröffnet.

Während der rund zweistündigen Veranstaltung stellte das Projektteam die Ideen zum Jahr der Jugend vor und zeigte auf, was die Jugendlichen in den kommenden Monaten erwarten sollte.



28

Jahr DER
Jugend
2011
MAGDEBURG



“
Das Jahr der Jugend hat uns eine
Möglichkeit geboten zu zeigen, was
wir können!

”

Tung Linh Nguyen Thi

jungbewegt
Dein Einsatz zählt.
Sachsen-Anhalt

29

JUGEND TANZT

02.07.2011 | Bahnhofsvorplatz

Die Veranstaltung „Jugend tanzt“ vernetzte die verschiedenen Tanzschulen und -clubs der Region untereinander und rückte dabei das Tanzen als Sport stärker in den Fokus der Öffentlichkeit.

Aus diesem Anlass präsentierten sechs Tanzschulen und -clubs aus Magdeburg und Umgebung ein buntes Bühnenprogramm, das von Salsa über Breakdance bis hin zu einer Dirty Dancing Performance für jeden Interessierten etwas zu bieten hatte.

Darüber hinaus hatten die ca. 600 Besucher auch die Möglichkeit, sich Tipps von den Tanzprofis zu holen und sich über die verschiedenen Angebote der Schulen und Clubs zu informieren.

Abgerundet wurde das Programm durch Konzerte der Magdeburger Bands To Success und KEYNO.



30

Jahr DER
Jugend
2011
MAGDEBURG



31



RAMADA
MAGDEBURG



TAG DER JUGEND

12.08.2011 | Elbuenpark

Magdeburg hat viel für seine Jugend zu bieten. Dieses umfangreiche Angebot machten Vereine und Einrichtungen deutlich - ein Ziel des „Tages der Jugend 2011“.

Am 12. August waren vor allem die jungen Magdeburger angehalten, den Elbuenpark zu besuchen, um sich über das vielfältige Angebot diverser Kinder- und Jugendhäuser, Vereine und Verbände Magdeburgs zu informieren. So war u.a. Senshi Parkour vor Ort, um Parkour Workshops mit den Besuchern durchzuführen. Der Segelfliegerklub Magdeburg gab einen Einblick in die Technik des Segelflugs. Darüber hinaus gab es eine „lebendige Bibliothek“ zu bestaunen, das Casting zum Schülerferienticket, DJ Workshops und vieles anderes, was zum Mitmachen und Spaß haben einlud.

Es ging darum, Aufmerksamkeit zu erzeugen und einen wichtigen Beitrag zur Nachhaltigkeit zu leisten, denn dieser Tag soll sich unter unterschiedlichen Gesichtspunkten und Fragestellungen etablieren und auch in den folgenden Jahren ein wichtiger Veranstaltungstag für Jung und Alt bleiben.



32

Jahr DER
Jugend
2011
MAGDEBURG



33



Stiftung Jugendarbeit
Stadtparkasse Magdeburg

NIGHT GAMES

12.08.2011 | Herrenkrugpark

Senshi Parkour veranstaltete ein außergewöhnliches sportliches Event zum Tag der Jugend. Die „Night Games“ stellen ein Sammelsurium an alternativen Trainings- und Spielformen im Parkour dar. Sie sind vergleichbar mit einer Mischung aus Schnitzeljagd und Fangenspielen mit besonderem Augenmerk auf leise Fortbewegung, Schleichen, Tarnen und Verstecken.

Die „Night Games“ fanden in Verbindung mit dem internationalen Tag der Jugend statt. Speziell an diesem Tag wurden verschiedene Spiele durch eine Geschichte miteinander verknüpft. Dabei traten zwei Teams gegeneinander an. Ziel war es, die Fahne des anderen Teams zu erobern, ohne sich dabei von der gegnerischen Mannschaft erwischen zu lassen. Auf das Gewinnerteam warteten kleinere Preise.

Auf persönlicher Ebene konnten somit bei kontinuierlichem Training Fertigkeiten wie Körperkontrolle, Präzision, Gleichgewicht und Kraft ausgebildet werden. Ein weiterer wichtiger Aspekt lag auf interaktiver Ebene. Nur mit Teamgeist und flexibler Anpassung der Gruppenstrategien konnten die Trainingsgruppen die an sie gestellte Herausforderung bewältigen.

“
Das Jahr der Jugend hat mir auf beeindruckende Art und Weise gezeigt, welches Potential in unserer Stadt schlummert. Zwar lief natürlich nicht immer alles reibungslos, aber dennoch haben die Initiatoren unheimlich viel geschafft und deutlich gemacht, dass man mit guten Ideen und Einsatzbereitschaft Großes bewirken kann.
”

Carolyn Trübe

PARKOUR WORKSHOP

04.06. & 10.09.2011 | Kloster

Zusammen mit Senshi Parkour veranstaltete das Jahr der Jugend zwei Parkour-Workshops, in denen Interessierte die Basistechniken dieser aus Frankreich stammenden urbanen Sportart erlernen konnten. Es nahmen 60 Jugendliche an den beiden Workshops teil.

Vor den eigentlichen Übungen wurde das Übungsgelände von den Teilnehmenden gereinigt. Das sorgte nicht nur für einen sicheren und sauberen Trainingsort, sondern verdeutlichte vor allem die Verbundenheit und Abhängigkeit der Sportler mit bzw. von ihrer Umgebung und schuf Respekt für den Ort der Ausübung. Nach einer gemeinsamen Erwärmung wurde unter Anleitung von zehn erfahrenen Teamern in kleineren Gruppen trainiert.

In diesen beiden Workshops wurde den Teilnehmenden nicht nur ein Überblick über die grundlegendsten Bewegungen im Parkour vermittelt, sondern auch die Philosophie, die unmittelbar mit der Bewegungskunst verknüpft ist, nahe gebracht. Weitere Informationen zum Parkour gibt es auf www.senshi-parkour.de - dort stehen auch die regelmäßigen Trainingszeiten und -orte.



Jahr DER
Jugend
2011
MAGDEBURG



FOTOS DER ERINNERUNG

17.10. - 29.10.2011 | City Carré

Im Rahmen dieses Projekts wurden junge Menschen aufgerufen, Orte oder Symbole mit Hilfe von Fotos und kurzen Geschichten vorzustellen, die sie an eine nahestehende, verstorbene Person erinnern. Zusammen mit der Trauerbegleiterin Katrin Hartig wurde dieses Projekt initiiert und realisiert. Die Ausstellung sollte jungen Menschen eine Möglichkeit der Verarbeitung und des Ausdrucks geben, aber auch Zugang zu einem Tabu-Thema schaffen.

30 Kinder und junge Erwachsene teilten ihre persönlichen Trauergeschichten mit der Öffentlichkeit. In der Zeit vom 17. bis 29. Oktober 2011 wurden die Bilder und Texte im City Carré Magdeburg ausgestellt.

Neben der Ausstellung ist begleitend eine Internetseite entstanden, die zum Austausch anregen und über Hilfsangebote für Betroffene informieren soll:
www.fotos-der-erinnerung.de.

Jeder kann hier seine persönliche Geschichte erzählen und Fotos einstellen lassen.



38

Jahr DER
Jugend
2011
MAGDEBURG

Zudem ist die Ausstellung für 2012 bereits dreimal gebucht worden. Sowohl in Halle, Leipzig als auch in Magdeburg wird sie zu sehen sein.



39



Bundesverband
Verwaiste Eltern
in Deutschland e.V.

Stiftung Jugendarbeit
Stadtparkasse Magdeburg



Anne Frank-Ausstellung

29.11. - 21.12.2011 | Roncalli-Haus

Es gibt Geschichten, die die Menschen bewegen. Eine dieser Geschichten ist die von Anne Frank. Aufgewachsen in einer Zeit, die vielen heute nur noch aus den Geschichtsbüchern bekannt ist und deren Schicksale immer wieder bewegen. Anne Frank, 1929 geboren, wächst in einer Zeit des radikalen Umbruchs auf. Als die Nationalsozialisten die Macht ergreifen, flieht die jüdische Familie in die Niederlande, wo sie sich lange Zeit in einem „Hinterhaus“ versteckt. Als sie 1944 entdeckt und somit auch verhaftet werden, beginnt ein neues trauriges Kapitel im Leben der Anne Frank. Sie wird den Zweiten Weltkrieg nicht überleben - ihr Tagebuch, welches sie jahrelang führte, wird später als Buch veröffentlicht und zu einem Weltbestseller.

Zusammen mit vielen Partnern ist es gelungen, die internationale Wanderausstellung über das Leben der Anne Frank auch nach Magdeburg zu holen. „Anne Frank - eine Geschichte für heute“ wurde Ende November 2011 im Roncalli-Haus Magdeburg u.a. eröffnet durch den Landtagspräsidenten Sachsen-Anhalts Detlef Gürk. Insgesamt 39 Schulklassen aus Sachsen-Anhalt wurden innerhalb eines Monats von jugend-



Jahr **DER**
Jugend
2011
MAGDEBURG

lichen Ausstellungsbegleitern durch die Ausstellung geführt: Jugendliche wurden somit zu einer aktiven Auseinandersetzung mit Geschichte und Gegenwart ermutigt.

Weitere Informationen:
www.annefrank-magdeburg.de



JUGEND SCOUTS

Vernetzt deine Stadt

Die Jugend Scouts schaffen ein einmaliges Kommunikationsnetzwerk für Jugendliche, das es ihnen ermöglicht, sich und ihre Schule oder Jugendeinrichtung, ihren Verein oder Jugendklub zu repräsentieren und neue interessante Menschen kennenzulernen. Die Vernetzung erfolgt sowohl reell als auch virtuell, um Informationen, Ideen und Neuigkeiten möglichst schnell weiterzugeben.

Am 23. August fand in der Sichtbar Magdeburg die Auftaktveranstaltung statt. 40 Interessierte fanden sich zusammen, um sich über dieses neue Kommunikationsnetzwerk, das gezielt junge Menschen und deren Engagement anspricht, informieren zu lassen.

Seit der Gründung der Jugend Scouts gibt es 25 Mitglieder, die sich regelmäßig online als auch live treffen, um sich über Neuigkeiten auszutauschen und dabei das Netzwerk stetig auszubauen.

Auf der Homepage www.jugend-scouts.de gibt es alle weiteren Informationen und Kontaktmöglichkeiten.



Jahr DER
Jugend
2011
MAGDEBURG



24h MAGDEBURG

4 medien | dein leben

Bei diesem multimedialen Wettbewerb wurden Jugendliche aufgerufen, ihren Alltag in Magdeburg in einem kurzen Beitrag festzuhalten. Dabei hatten sie die Wahl einen Audio-, Foto-, Film- oder Text-Beitrag einzureichen.

Ob der tägliche Weg zur Schule, ein konkretes Problem oder aber ein Veränderungswunsch, alles konnte als Thema aufgegriffen und verarbeitet werden.

So entstanden 20 sehr unterschiedliche Beiträge, die das Leben junger Magdeburger dokumentieren und zeigen, wer sie sind und was sie machen. Auf der Abschlussveranstaltung vom Jahr der Jugend wurden die Preisträger prämiert.

Im Anschluss an den Wettbewerb wurden die Beiträge soziologisch ausgewertet und zur weiteren Arbeit in den Bereichen des Jugendengagements genutzt.



Jahr DER
Jugend
2011
MAGDEBURG



Robert Bosch **Stiftung**

Parkour in der Schule

32 Schüler - 3 Monate - 2 Schulen

Zusammen mit Senshi Parkour veranstaltete das Jahr der Jugend an zwei Schulen einen Parkour*-Workshop, an dem 32 interessierte Schüler der Waldorfschule Magdeburg und Weitling Sekundarschule teilgenommen haben.

Einmal in der Woche trafen sich die Teilnehmer nachmittags, um die verschiedenen grundlegenden Bewegungstechniken von erfahrenen Parkour-Teamern vermittelt zu bekommen sowie einen Einblick in die Philosophie dieser urbanen französischen Sportart zu erhalten.

Weitere Informationen zum Parkour gibt es auf der Website - dort stehen auch die regelmäßigen Trainingszeiten und -orte: www.senshi-parkour.de

*Parkour ist effiziente Fortbewegung. Hindernisse werden dabei möglichst schnell und ohne Verwendung von Hilfsmitteln überwunden. Dabei ist es wichtig, dass die Bewegungen kontrolliert und damit auch sicher ausgeführt werden.



Jahr DER
Jugend
2011
MAGDEBURG



JUGEND VERNETZT

Information als Grundlage von Beteiligung

In dieser dreiteiligen Veranstaltungsreihe, die zusammen mit der Friedrich-Ebert-Stiftung realisiert wurde, standen die beiden Hauptanliegen des Jahres der Jugend im Mittelpunkt: jugendliches Engagement und jugendliche Vernetzung.

Die erste Veranstaltung beleuchtete die Fragestellung „Beteiligen oder beteiligt werden?“. Hierbei wurde u.a. die Frage betrachtet „Wo fängt Beteiligung überhaupt an und wie weit kann sie gehen?“.

In der zweiten Runde wurden unter dem zentralen Thema „Engagement versus Schule?“ Fragen wie „Welche Rolle spielt der Bologna-Prozess und wie viel Engagement verträgt Schule?“ erörtert. Die dritte und letzte Veranstaltung betrachtete unterschiedliche Kommunikationskanäle und die Vermittlung jugendrelevanter Themen. Dabei wurde unter anderem gefragt, welches Medium für welche Information genutzt wird und wie man die jungen Menschen besser erreichen kann.



Jahr DER
Jugend
2011
MAGDEBURG

In dieser Veranstaltungsreihe wurden neue Wege und Ansätze der jugendlichen Partizipation diskutiert und überlegt, wie es jungen Menschen erleichtert werden kann, durch Initiierung eigener Projekte das eigene Umfeld zu verbessern und die Entwicklung ihrer Stadt selbst in die Hand zu nehmen.

Dabei wurden im Rahmen der Workshops verschiedene Modelle und Themen aufgeworfen. So ging es beispielsweise um den Beteiligungstrichter, der die verschiedenen Formen der Beteiligung in einem Leben darstellt oder auch das Modell der längeren Schulöffnung, um Schule auch nach dem Unterricht als Ort des Engagements und des Lebens zu öffnen und den Schülern somit eine Plattform zur ehrenamtlichen Arbeit zu schaffen. Im dritten Teil der Reihe wurde zudem diskutiert, welche Rolle soziale Medien in der Erreichung Jugendlicher spielen können und dass diese besser genutzt werden könnten, um Jugendliche anzusprechen. Dies müsse jedoch auch durch die Jugendlichen selbst geschehen und gefördert werden.



www.schuelerrechte.de Deine Rechte und Pflichten im Netz

Zusammen mit dem Jugendforum Magdeburg und dem Stadtschülerrat Magdeburg entstand eine Website, die über die Rechte und Pflichten von Schülern informiert und die allen interessierten Jugendlichen zur Verfügung steht, stetig erweitert und aktualisiert werden kann.

Bereits 2005 veröffentlichte das Jugendforum Magdeburg die erste Schülerrechtsbroschüre in Sachsen-Anhalt. Aufgrund des großen Interesses und der Nachfrage hat sich das Projektbüro vom Jahr der Jugend für eine digitale Neuauflage entschieden.

Schüler wurden aufgefordert, ihre Fragen und Anliegen einzureichen. Auf der Homepage sind die Informationen so bereitgestellt, dass sie leicht verständlich und rechtsverbindlich sind.

Auf www.schuelerrechte.de sind viele Fragen und Antworten inklusive Gesetzesübersicht zu finden, die die Antworten verifiziert.



50

Jahr DER
Jugend
2011
MAGDEBURG



51



THINK BIG

400 € für deine Idee

Das europaweit agierende Projekt „Think Big“, das in Deutschland von Telefónica Germany und der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung initiiert wurde, ruft Jugendliche zwischen 14 und 25 Jahren dazu auf, eigene Projektideen einzureichen, mit denen sich das Leben im eigenen Viertel verbessern lässt. Ziel ist es, das Engagement von Jugendlichen zu fördern. Dies wurde nicht nur finanziell mit 400 Euro, sondern auch durch das Jahr der Jugend-Team vor Ort mit Know-How und Kontakten unterstützt.

Über das Jahr hinweg konnten somit 30 Projekte unterstützt werden. So wurde beispielsweise eine alte Schulhofwand verschönert, ein Gelände für Dirt- und 4Cross-Fahrten ausgebaut und ein Zeitungsseminar für Schülerredakteure durchgeführt.

Vor dem Projekt ist nach dem Projekt - so auch die Devise bei Think Big. Auf der Website www.o2thinkbig.de dokumentieren die Jugendlichen ihre Projekte, die sie eigenverantwortlich umsetzen und die möglichst Vielen zu Gute kommen. Dort gibt es einen guten Überblick über die bisher geförderten Projekte.

think
big



Jahr DER
Jugend
2011
MAGDEBURG



JUGEND GESTALTET STADT

Sport im Fokus

Wie sich junge Menschen ihre Stadt vorstellen, fällt ganz unterschiedlich aus. Eines fiel allerdings auf: Sport spielt eine wichtige Rolle. Wer genauer hinschaut, erkennt, wie viele Jugendliche sich sportlich durch die Stadt bewegen - ob als Jogger, Skater, Parkour-Sportler oder Radfahrer.

Der 5 Elemente e.V. hat den Bau einer Skate-Anlage auf den Weg gebracht. Am Tag der Jugend 2011 entwickelten junge Menschen Ideen für die geplante Anlage, die 2012 gebaut und eröffnet wird.

Interessierte legten bereits im Jahr der Jugend selbst Hand an und bauten im Rahmen von Workshops eigene Elemente für eine Multi-Sport-Halle in Buckau. Die Sportarten werden von erfahrenen Jugendlichen gelehrt und betreut.

Durch die Stadtgestaltung wurden Lücken geschlossen, die Identifikation erhöht und eine wetterunabhängige Möglichkeit geschaffen, unterschiedlichen Sportarten nachzugehen.



Jahr DER
Jugend
2011
MAGDEBURG



Schülerumfrage

Wissen, was die Jugend bewegt

Was interessiert Magdeburgs Schüler? Wo wollen sie einmal hin? Werden sie in Magdeburg bleiben, studieren und arbeiten? Das sind nur einige der Fragen, die die „Magdeburger Schülerumfrage“ jungen Heranwachsenden gestellt hat, um herauszufinden, wie zufrieden sie mit ihrer Stadt sind und ob sie in dieser auch in Zukunft eine Perspektive für sich sehen.

Insgesamt wurden 211 Schüler unterschiedlicher Schulformen befragt. Zielgruppe waren die Klassenstufen 9 bis 12. Die Jugendlichen beantworteten Fragen zu ihrer persönlichen Perspektive, dem Freizeitverhalten, der Engagementbereitschaft und Kommunikation.

Die extern wissenschaftlich ausgewertete Umfrage wartet mit Ergebnissen und Erkenntnissen auf, die wichtige Rückschlüsse auf die künftige Schulung der jungen Menschen in praktischen und theoretischen Kenntnissen zulässt.

Laut Auswertung müssen die lokalen Unternehmen stärker im Bewusstsein Jugendlicher verankert werden. Der größte Teil weiß noch nicht, wo er später einmal arbeiten und leben möchte. Dieses Potenzial muss nun von den handelnden Akteuren erkannt und genutzt werden, um Magdeburg zukunftsfähig zu gestalten.

Etwa ein Viertel der Befragten (23%)

möchte in Magdeburg leben, jedoch nur 14 %

möchten in Magdeburg arbeiten. Bezogen auf dieses Ergebnisse scheint Magdeburg

tendenziell ein reizvoller Wohnort jedoch ein

weniger attraktiver Arbeitsort zu sein.

”

“

JIM: YOUNGSPEECH

SZENEMAGAZIN FÜR MAGDEBURG

Jugendliche bringen frischen Wind in Magdeburgs Medienlandschaft: Zusammen mit den Machern von Youngspeech.de entstand das erste Printmagazin der Online-Plattform, das sich ganz der subkulturellen Seite Magdeburgs und Umgebung widmet. Statt Konzertberichten werden Reportagen geschrieben, Buchrezensionen werden durch Literaturblogs ersetzt, Interviews mit bekannten Künstlern aus Film, Fernsehen und Musik runden das jugendliche Powerpaket ab.

Youngspeech - Szenemagazin für Magdeburg gibt jungen Nachwuchsjournalisten die Chance, sich auszuprobieren, zu experimentieren und ihren eigenen Stil zu finden - das Ganze gibt es nun vierteljährlich zum Nachlesen.

Entstanden ist die Idee vor zwei Jahren in den Köpfen von Andreas Lilienthal und Christian Geipel, die das Onlineportal Youngspeech.de entwickelt haben und das inzwischen mehr als 16.000 Besucher im Monat zählt. Ihre Beweggründe das Portal in Magdeburg weiterzuführen und gemeinsam im Jahr der Jugend zu einem Magazin zu erweitern?

Magdeburg ist eine pulsierende Stadt mit enormem Potenzial, es muss nur voll ausgeschöpft werden.

Andreas Lilienthal

Jahr DER
Jugend
2011
MAGDEBURG

Editorial

Kultur ist überall! Youngspeech entdeckt für Euch die unzähligen Kleinigkeiten, die diese Stadt bewegt.



WILLKOMMEN bei der ersten Ausgabe eines ganz besonderen Magazins. Wir wissen, ihr habt darauf gewartet. Eine Mischung aus hochdramatischen Reportagen, emotionalen Homestorys und ganz banalem Alltags-Klamauk.

Da sage mal noch einer, Magdeburg bestehe nur aus einem Dom und einem tristem grauen Einheitsbrei sozialistischer Plattenbauten. Wir haben sie entdeckt, die vielfältige Kulturszene dieser pulsierenden Stadt. Gut, dass ist jetzt vielleicht ein wenig hochgegriffen oder übertrieben. Aber zumindest wollen wir unseren Anteil leisten, diese Stadt noch ein bisschen bunter zu gestalten. Doch nicht, indem wir euch den Lesern, ein weiteres Heft in die Hände drücken, um euch über aktuelle Events und gigantische Inszenierungen zu informieren, sondern das zu erwähnen, was unseren Stadt prägt und uns abendliche Entspannung bietet in dieser Stadt. An unzähligen Ecken lassen Menschen kleine und große Dinge entstehen, die es wirklich wert sind, genannt zu werden.

Unzählige Kultur steht mehr denn je im Blickfeld kreativer Prozesse. In den Medien, in der Mode und in der Musikwelt spricht man vom urbanen Lifestyle. Doch wo mag man diesen Lifestyle suchen? In den berühmten Galerien und großen Openhousem dieser Erde, in London, New York oder Paris?

Das Ferne scheint so nah. Ein Blick aus dem Fenster genügt meist, um die zarten Knospen einer wachsenden Szenekultur zu entdecken. Wir wollen diese Szene für dieses komplex und subjektive Übersetzungshilfen für dieses komplex erscheinende Gefüge mit unerschöpflichem Vokabular liefern.

Wir sind froh nach 2 Jahren des journalistischen Online-Guerillakrieges nun endlich die Printbühne betreten zu dürfen. Dank dem Jahr der Jugend und vielen weiteren Unterstützern müsst ihr euch jetzt alle drei Monate über dreißig Seiten geballten Kulturschok zu Gemüte führen. Das Magazin ist eure Bühne, wir sind nur die Dompstreiter! Nur dank der akrobatischen Meisterleistung unserer zahllosen fleißigen Redakteure erwachen die nachfolgenden Seiten zum Leben! Also lasst es einfach über euch ergehen und mir bleibt nur noch zu sagen: Trommelwirbel und Manne frei für den ganz normalen Zirkus-Wahnsinn.

Albedil
Andreas Lilienthal / Chefredakteur



JIM: SPIEL DEINES LEBENS

Spielerisch auf eigenen Beinen stehen

Im November 2011 wurden Jugendliche aufgerufen, sich mit ihrer Zukunft spielerisch auseinanderzusetzen. Im Rahmen der Entwicklung eines Brettspiels, dem "Spiel deines Lebens", konnten Fragen eingereicht werden, die das Leben Jugendlicher nach dem Schulabschluss thematisieren: Welche Versicherung sollte ich haben? Welche Verträge sind notwendig? Was muss ich bei der ersten eigenen Wohnung beachten? Wie kann ich persönlich vorsorgen?

In Kooperation mit der Stadtsparkasse Magdeburg, die Mitarbeiter standen in der Beantwortung der Fragen beratend zur Seite, wurde aus den Themen ein Brettspiel entwickelt, das an Interessierte, Kunden der Sparkasse sowie Jugendeinrichtungen und Schulen kostenlos weitergereicht wird.

Das „Spiel deines Lebens“ orientiert sich an die realen Gegebenheiten des Lebens und trägt somit einen wichtigen Teil zur Allgemeinbildung der Spieler bei. Gerade bei Jugendlichen, die direkt aus der Schule kommen und den Weg in die Selbständigkeit starten, kann dieses Projekt somit einen wichtigen Beitrag leisten. Als sinnvolle Ergänzung des Spielangebots in Schulen sowie in Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen in Magdeburg ist ein solches Projekt bisher noch nicht realisiert.

Jahr DER
Jugend
2011
MAGDEBURG



JiM: JUGENDSPRECHSTUNDE

Mai 2011 | Tourist Information

In Kooperation mit dem StadtJugendRing Magdeburg e.V. wurde im Zeitraum von Mai bis Oktober 2011 eine jeweils dienstags stattfindende, kostenlose und zentral gelegene Jugendsprechstunde in der Magdeburger Tourist Information ergänzend zum Angebot des JugendInformationsZentrums eingerichtet.

Das Angebot richtete sich an Jugendliche, die ohne Terminabsprache zum Beispiel bei der Suche nach Praktikumsstellen begleitet werden. Außerdem an Eltern, die bei der Suche nach Freizeitangeboten für ihre Kinder in ihrem Stadtteil unterstützt werden wollten.

Aktuell besteht die Jugendsprechstunde jeweils mittwochs im JugendInformations-Zentrum fort und ist weiterhin eine Anlaufstelle bei Problemen und Kritik, bietet eine persönliche Erstberatung, gibt Auskunft über Themen, die für Jugendliche interessant sind und dient als Vermittlungsstelle an Experten und Fachstellen.

Nachfrageschwerpunkte liegen darüber hinaus in den Bereichen der ehrenamtlichen Partizipation sowie der schulischen Bildung.

Jahr DER
Jugend
2011
MAGDEBURG



YOUgEND - GEMEINSAM EINZIGARTIG

Mai 2011 | Hochschule Magdeburg-Stendal

YOUgend – Gemeinsam einzigartig. Unter diesem Motto arbeiteten 23 junge Studenten im Mai 2011 und zielten darauf hinab, das Leben Jugendlicher in Sachsen-Anhalt medial zu dokumentieren. Egal, ob es sich dabei um Sport, Religion, Sprache, Toleranz oder Engagement handelt, alles konnte thematisiert werden. Einzige Bedingung war die auditive Umsetzung des eigenen Themas.

Unter der Leitung von Prof. Gunnar Tödt und dem Projektbüro Jahr der Jugend 2011 wurde dieses crossmediale Projekt im Mai realisiert. Aufgabe war es, das Thema Jugend in Magdeburg medial zu verarbeiten.

Entstanden sind 26 ganz unterschiedliche Beiträge, die zeigen, was Jugendliche in Sachsen-Anhalt bewegt, welchen Blick sie auf das Land haben und was sie selbst zu bewegen vermögen.



Jahr DER
Jugend
2011
MAGDEBURG



GEMEINSAM GESUND LEBEN

12.08.2011 | Elbuenpark

Dass gesunde Ernährung nicht immer nur geschmacksarm und dabei noch teuer sein muss, zeigte das Projektteam vom Jahr der Jugend am 12. August im Elbuenpark gemeinsam mit den Sushifreunden und dem Jugendforum Magdeburg.

Unter Aufsicht von erfahrenen Sushi-Köchen der Sushifreunde Magdeburg drehten zwei Teams mit jeweils vier Jugendlichen Sushi um die Wette. Die fertigen Produkte wurden an die hungrigen Besucher verteilt, die während der Verköstigung über den Gesundheitswert des Verspeisten informiert wurden. Darüber hinaus erwarteten alle Besucher leckere Sushi-Rezepte zum Nachmachen.

Mit dieser Aktion haben die drei Kooperationspartner darauf aufmerksam gemacht, wie wichtig gesunde Ernährung ist, neue Wege in der Ernährung aufgezeigt und verdeutlicht, dass diese auch lecker, abwechslungsreich und günstig sein kann.



66

Jahr DER
Jugend
2011
MAGDEBURG



67



MAGDEBURGER JUNGFRAU

02.09.2011 | Kaiser-Otto-Fest

Seit Mitte des 13. Jahrhunderts gibt es sie auf dem Stadtwappen, seit 2007 gibt es sie auch in realer Gestalt: Die Magdeburger Jungfrau, die seitdem alle zwei Jahre gewählt wird und die Ottostadt auf unterschiedlichen regionalen aber auch deutschlandweiten Veranstaltungen repräsentiert, um die Bekanntheit der Stadt zu steigern und den Charme dieser aufzuzeigen.

Nachdem sich aus allen Bewerberinnen fünf Mädchen für die zweite Runde qualifiziert haben, mussten sich diese am 02. September auf der großen Bühne auf dem Kaiser-Otto-Fest vor einer kritischen Jury behaupten. Dabei galt es verschiedene Aufgaben mit Magdeburg-Bezug zu meistern.

Nach Auswertung aller Aufgaben stand die Siegerin des Wettbewerbs schnell fest: Seit dem 02. September 2011 ist die 19-jährige Lisa Jürgens neue amtierende Magdeburger Jungfrau. Sie studiert Internationales Management an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg und konnte die Jury neben konkretem Wissen über die Landeshauptstadt vor allem



Jahr DER
Jugend
2011
MAGDEBURG

mit kreativen und innovativen Antworten von sich überzeugen. Für die nächsten zwei Jahre wird Lisa als lebendiges Magdeburger Wahrzeichen die Landeshauptstadt auf Messen, Eröffnungen und anderen Veranstaltungen vertreten.



„Ich bin sehr froh, bei der Wahl zur Magdeburger Jungfrau mitgemacht zu haben, weil diese allein ein tolles Erlebnis war. Sie war wunderbar vorbereitet, mit viel Liebe zum Detail, sodass es allen einfach Spaß gemacht hat und sie einen schönen Ausgangspunkt für meine „Amtszeit“ gebildet hat. Das Ganze in das Kaiser-Otto-Fest einzubinden, hat natürlich super funktioniert. Also abschließend nochmal allen Verantwortlichen ein großes Lob und vielen Dank für die tolle Chance, die sich dadurch für mich aufgetan hat!“

Lisa Jürgens

LOCAL HEROES - DIE MUSK- UND MEDIENMESSE

01.10.2011 | Altes Theater

Dass Musik verbindet, wird spätestens dann deutlich, wenn local heroes ein Jubiläum feiert: 20 Jahre gibt es den Nachwuchs-Bandcontest bereits. Allein 2010 haben sich 1600 Bands in Deutschland beworben. Anlässlich des Jubiläums und des Jahres der Jugend 2011 startete in Kooperation mit local heroes / Aktion Musik e.V. erstmalig eine Musik- und Medienmesse für Ausbildungs-, Berufs- und Studienmöglichkeiten.

14 Unternehmen aus der Musik- und Medienbranche fanden sich am 01. Oktober im Alten Theater Magdeburg ein, um vor allem den jungen Besuchern Rede und Antwort zu stehen. Vom Instrumentenbauer, über Tontechnik-Unternehmen und Hörbuch-Programmierer bis zur Event Management-Agentur, sie alle waren vertreten und informierten über die verschiedenen Berufsbilder.

Dabei gab es nicht nur theoretischen Input - an allen Ständen konnten sich Interessierte selbst ausprobieren und aktiv werden. Im Anschluss an die Messe konnten die Besucher der Messe auch das Landesfinale von local heroes verfolgen.



Jahr DER
Jugend
2011
MAGDEBURG

Neben vielen spannenden Informationen rund um die Medien- und Musikbranche gab es für junge Nachwuchsbands auch die Möglichkeit an einem Unplugged-Wettbewerb sowie an einem professionellen Bandcoaching teilzunehmen.



Die Musik- und Medienmesse ist nicht nur eine Möglichkeit für die verschiedensten Aussteller sich zu präsentieren, sondern gibt auch zahlreichen Jugendlichen die Chance sich zu informieren und bei einzelnen Ausstellern zu bewerben. Um der demographischen Abwanderung entgegen zu wirken, muss die Messe auch jedes Jahr wieder stattfinden, um so einerseits Jugendlichen, aber auch der Region eine Chance zu geben.

David Steinke

”

Local
Heroes

EU GANZ NAH

21. - 26.10.2011 | Magdeburg, Brüssel

Jugendliche fühlen sich nicht nur als Deutsche, Franzosen, Italiener oder Griechen, vielmehr fühlen sie sich auch als Europäer und erfahren, wie sehr sie von der Staatengemeinschaft beeinflusst werden und davon profitieren können.

Das gemeinsam mit der .lkj Sachsen-Anhalt durchgeführte Projekt führte vom 16. bis 21. Oktober 24 junge Menschen nach Brüssel - in das politische Herz Europas, um sie auf informelle Weise mit der europäischen Politik, Kulturunterschieden und Lebenswelten Jugendlicher in der EU vertraut zu machen und ihnen einen Einblick in die Arbeit der Abgeordneten vor Ort zu ermöglichen.

Neben der Reise nach Brüssel entwickelten die Teilnehmenden ein „Baukastensystem“, das Jugendgruppen und Schulklassen künftig erleichtern soll, eine Reise nach Brüssel zu planen.

Künftig anzuschauen ist das System unter:
www.bildungsfahrt-bruessel.de.



72

Jahr DER
Jugend
2011
MAGDEBURG

Die Bildungsreise nach Brüssel war für mich ein wunderbares Beispiel dafür, warum nonformale Bildung wichtig ist. Sie zeigte mir aber auch, was es alles für interessante Möglichkeiten von sozialem Engagement gibt und wie man als Jugendlicher seine Zeit sinnvoll einsetzen kann, um etwas zu bewegen und selbst interessante Erfahrungen zu sammeln. Besonders gefallen hat mir an der Reise der Einblick in die verschiedensten Institutionen Europas mit sehr interessanten und guten Rednern, welche man bei einem normalen Aufenthalt in Brüssel wohl nicht zu Gesicht bekäme.

Beim nächsten Mal wäre es schön, wenn wir nicht spontan auf ein anderes Hotel ausweichen müssten, welches nicht ganz den Erwartungen des ersten entsprach.

Marcel Müller



”

“



73

DIE RÄUBER

25. - 27.11. & 02. - 03.12.2011 | Triebwerk

Intrigen, Machtspielchen, ein verstoßener Sohn und ein hässlicher Bruder, dazu eine tugendhafte Jungfrau, welche von ewiger Liebe singt und eine mordbrennende Räuberbande. So oder so ähnlich haben sicher die meisten Friedrich Schillers „DIE RÄUBER“ in Erinnerung. Zusammen mit dem Projektbüro Jahr der Jugend 2011 stellte die freie Theatergruppe LUKAST ihre Interpretation von Schillers Klassiker vor.

Wir finden Menschen aus heutiger Zeit, darunter zwei Brüder und ein Liebespaar. Gedanken an die Zukunft bestimmen ihr Denken. Doch der Weg zu persönlicher Freiheit, abseits von Familie und gesellschaftlichen Erwartungen, scheint schwieriger zu erreichen als gedacht.

Dem Durcheinander von Intrigen, Zufällen und Massenaufläufen eines ehrwürdigen 5-Akters setzte LUKAST eine präzisierte Fassung ergänzt durch heutige Sprache, moderne Musik und Videosequenzen entgegen. Ein Schauspiel mit Musik, in dem alle die Freiheit zu erfinden versuchen.



74

Jahr DER
Jugend
2011
MAGDEBURG

Für uns als Theatergruppe war die Zusammenarbeit mit dem Jahr der Jugend eine großartige und inspirierende Erfahrung. Die Möglichkeit, einen so ehrwürdigen Stoff wie Schillers DIE RÄUBER, mit jungen, motivierten Menschen innerhalb eines so professionellen Rahmens zu bearbeiten, wird einem nicht oft geboten. Der Freiraum, der sich dadurch bot, dass sich das Jahr der Jugend um die Finanzmittel und viele organisatorischer Belange kümmerte, führte dazu, dass Schauspieler, Musiker, genau wie Regisseur und Dramaturgie sich vollkommen auf ihr Schaffen konzentrieren und das Beste aus dem Projekt herauszuholen vermochten. Über 600 Zuschauer haben uns dieses bestätigt.

”

Karen Bruhn



LUKAST

75

JUNGBEWEGT

Dein Einsatz zählt.

jungbewegt - ein gemeinsames Projekt des Landes Sachsen-Anhalt, der Bertelsmann Stiftung und der Landeshauptstadt Magdeburg - wurde im September 2010 gestartet. Unabhängig von Herkunft und Bildungsstand sollen Zugänge zu gesellschaftlichem Engagement eröffnet werden, die über alle Lebensphasen hinweg zur aktiven Mitgestaltung des Gemeinwesens motivieren. Kitas und Schulen sollen sich zu Orten der der Engagementförderung entwickeln.

Im außerschulischen Bereich wurde ein Ideenwettbewerb mit dem Ziel gestartet, mehr Kindern und Jugendlichen die Chance zu geben, selbst aktiv zu werden. Eigenes Engagement fördert die Persönlichkeitsbildung junger Menschen und vergrößert damit ihre Chancen, am gesellschaftlichen Leben zu partizipieren. Neben einer finanziellen Förderung jedes ausgewählten Projektes, erhielten alle Projektteilnehmenden professionelle Unterstützung bei der Umsetzung der eigenen Ideen.

In vier Qualifizierungsseminaren arbeiteten die Projektteilnehmer gezielt an ihren Projekten und



Jahr DER
Jugend
2011
MAGDEBURG

bekamen von Trainern der Bertelsmann Stiftung wichtige Grundlagen des Projektmanagements vermittelt, um die eigenen Ideen bestmöglich umzusetzen.



| BertelsmannStiftung

EINE WELT OHNE ÄLTERE

15.07. - 29.07.2011 | Rathaus

Wie sähe eine Welt ohne ältere Menschen aus? Wenn es nur Jugendliche geben würde - könnte so eine Welt existieren? Diesen Fragen gingen Studierende der Hochschule Magdeburg-Stendal nach, indem sie das Thema fotografisch bearbeiteten und die Ergebnisse in einer Ausstellung im Rathaus präsentierten.

Ziel der Ausstellung war es, die Verständigung zwischen den Generationen zu verbessern, zum Nachdenken anzuregen und das Verständnis füreinander zu stärken.

Im Rahmen einer Vernissage stellten die Projektmacher ihre Ideen, Bilder und den Verlauf des Projektes vor.

Die Fotos zeigten, wie die Welt aussehen könnte, wenn es keine alten, sondern nur noch junge Menschen geben würde und wie es sein wird, wenn sie selbst alt sein werden.



78

Jahr DER
Jugend
2011
MAGDEBURG



79

jungbewegt
Dein Einsatz zählt.
Sachsen-Anhalt

BACK2DRECK

16. - 17.07.2011 | M-Trails

Im Rahmen des **jungbewegt**-Projektes gelang es den Betreibern der M-Trails, ihre Dirtbike-Strecke, die eine der größten ihrer Art in Deutschland ist, am 16. und 17. Juli mit einem Dirtjumpcontest und einem 4CrossRace zum Anlaufpunkt vieler hundert Besucher zu machen.

In verschiedenen Contests konnten Hobby- aber auch Lizenzfahrer ihr Können unter Beweis stellen und wichtige Punkte für das Gesamtklassement 2011 sammeln. Beim Dirtjumpcontest mussten die Fahrer möglichst viele verschiedene spektakuläre Stunts mit ihren Fahrrädern (BMX oder MTB) machen, die von einer Jury bewertet wurden. Das 4CrossRace ist ein klassisches Rennen, welches mit K.O.-System ausgetragen wird. Vier Fahrer starten an einem Startgatter und überwinden anschließend eine Strecke von 400m mit verschiedenen Hindernissen. Die ersten beiden Fahrer im Ziel kommen eine Runde weiter. Danach kommt es zu einem Finale der schnellsten vier Fahrer.



80

Jahr DER
Jugend
2011
MAGDEBURG

Neben jeder Menge Spaß, den dieses Event für Fahrer und Besucher brachte, war es den M-Trails aber vor allem ein Anliegen auf ihren Sport und ihre Rennstrecke aufmerksam zu machen.



81



jungbewegt
Dein Einsatz zählt.
Sachsen-Anhalt

DJ-Workshop

MIT FRUITY SOUNDS

Zusammen mit Karsten Jahn hat Christian Rost am Tag der Jugend, am 12.08.2011 einen DJ-Workshop initiiert, um diesen Bereich der Musik stärker in das Licht der Öffentlichkeit zu rücken und jungen Menschen näher zu bringen.

Dabei wurde den Teilnehmenden im Elbuenpark zunächst der Umgang mit der Technik erklärt sowie das Equipment im Einzelnen vorgestellt, bevor sie diese selbst bedienen und ausprobieren durften.

Den Organisatoren dieses Workshops war es wichtig, einerseits „eine innovative Idee von Jugendlichen für Jugendliche nach Magdeburg“ zu holen und andererseits junge Menschen für das DJ-ing zu interessieren und auch hier Möglichkeiten des Ausprobierens zu schaffen.

FruitySounds ist eine DJ-Gruppe aus Sachsen-Anhalt, die sowohl erfahrene und bekannte DJs vermittelt aber auch Newcomern eine Chance gibt.

Mehr Infos gibt es unter: www.fruitysounds.com



Jahr DER
Jugend
2011
MAGDEBURG



FLEDERMÄUSE

Schutz einheimischer Tierarten

Ziel dieses Projektes war es, den Bestand der einheimischen Fledermäuse im Stadtteil Nord zu schützen. Dafür wurden von den Jugendlichen unterschiedliche Maßnahmen ergriffen.

Um den Tieren sowohl im Winter als auch im Sommer sichere und artgerechte Quartiere zu schaffen, haben die Jugendlichen Fledermauskästen angefertigt, in denen die Tiere im Sommer einen Platz finden können. Auch ein denkmalgeschützter Keller wurde ausgebaut, um den Tieren für die kalte Jahreszeit einen sicheren Unterschlupf zu ermöglichen. Darüber hinaus wurden Insektenhotels angelegt, damit die vermeintlichen Blutsauger eine Nahrungsquelle haben.

Außerdem haben sich die Jugendlichen auch weitergebildet, indem sie an einer Reservatsbesichtigung teilgenommen und das Projektgeld genutzt haben, um Infomaterial, insbesondere Sachbücher, zu kaufen.

Ziel der Gruppe war es gleichzeitig, Interesse für diese Tiere zu erwecken und mit alten Vorurteilen aufzuräumen, indem sie über diese Tierart aufgeklärt und informiert haben.



Jahr DER
Jugend
2011
MAGDEBURG



DISKUS

Diskussion im Offenen Kanal

Ein Redaktionsteam aus jungen Leuten im Alter von 12 bis 18 Jahren zu gründen, das war das Anliegen von Sebastian Schönfelder und Laura Korge. Ziel ist es, junge Leute zu befähigen und zu ermutigen, sich kritisch mit ihrer Umwelt und ihren Problemen auseinanderzusetzen. Die Sendung soll ihnen dafür medialen Raum geben und ihnen die Möglichkeit bieten, sich im Medienbereich auszuprobieren sowie andere Menschen für die behandelten Themen zu sensibilisieren.

In den ersten Live-Sendungen konnten sich die jugendlichen Redakteure bereits behaupten und die Themen, die sie wirklich interessieren, aufarbeiten und medial umsetzen. So haben die Jugendlichen unter anderem vom Tag der Jugend live gesendet.

Mit Hilfe von DISKUS kann das Thema Jugendbeteiligung langfristig in den Köpfen der Menschen verankert werden, um so Erwachsene auf die Themen und Interessen von Kindern und Jugendlichen aufmerksam zu machen.



Jahr DER
Jugend
2011
MAGDEBURG



AIR AND FUN

Mal Lust auf Kribbeln im Bauch?

Marcus Riemann hat mit seinem Projekt 20 neugierigen jungen Menschen ermöglicht, einmal ganz nah hinter die Kulissen eines Flugbetriebes zu schauen und sogar selbst einmal in einem Segelflugzeug das Kommando zu geben.

Einmal hoch über den Wolken die Stadt von oben betrachten? Einmal Tower spielen und ein Flugzeug sicher zum Landeplatz lotsen oder auch einfach nur vom Profi erfahren, wie ein Flugzeug eigentlich funktioniert? Zusammen mit dem Traditionsfliegerklub Hans-Grade e.V. wurde das Projekt für Interessierte des Norbertusgymnasiums Magdeburg im Rahmen einer Projektwoche möglich.

Neben den unvergesslichen Erfahrungen und jeder Menge neuem theoretischem Wissen haben die Jugendlichen die Chance erhalten, selbst aktiv zu werden und Neues unter professioneller Anleitung auszuprobieren, um so ihre Freizeit auf spannende und abwechslungsreiche Weise zu gestalten.



88

Jahr DER
Jugend
2011
MAGDEBURG



89

jungbewegt
Dein Einsatz zählt.
Sachsen-Anhalt

JUNGBEWEGT

Weitere Projekte

Einige der „jungbewegt“-Projekte konnten 2011 noch nicht vollständig umgesetzt werden. Dazu gehört das Projekt „Großstadtjunglel“. Der 22-jährige Christian Rathmann realisierte Fotoaufnahmen mit Langzeitbelichtung, um zu zeigen, wie sich die Natur wieder zurück in die Stadt kämpft. Eine Ausstellung zeigt im Jahr 2012 die Ergebnisse und motiviert auch andere sich dieser Foto- und Lichtkunst zu widmen.

Guido Weidner hat das Anliegen mit „magdeburg kommusiziert.“ eine Mischung aus Poetry Slam und Liederabend in Magdeburgs Randgebieten zu etablieren. Die Veranstaltung soll dabei als Plattform für verschiedene Künstler dienen und die Randgebiete kulturell „wiederbeleben“.

Die drei Schüler Bianca Weber, Clint Kaftan und Steffi Skodinsky möchten eine Galerie für Jugendliche schaffen, in der man ausstellen und experimentieren kann. Sie soll als Podium für 14- bis 20-jährige Neueinsteiger und unentdeckte Talente dienen und den Stadtteil Buckau für Künstler dieser Altersgruppe aufwerten.

Mit dem Projekt „Was ich nie laut sagen würde“ – Projekt zu Erfahrungen und Geheimnissen zum Thema Schwul/Lesbisch/Trans/Bi, möchten Robert Tecklenburg und Iris Barthel junge Menschen zu einer kreativen Auseinandersetzung mit der Bedeutung des Schwul-/Lesbisch-/Bi-Seins bewegen. Hierzu sollen ein Thementag an Schulen

Jahr DER
Jugend
2011
MAGDEBURG

beziehungsweise eine Unterrichtsstunde sowie eine Ausstellung zu (anonymisierten) Gedanken- gängen, Ängsten etc. organisiert werden.

Diese Projekte sind derzeit noch in der Umset- zung und werden voraussichtlich in den näch- sten Monaten abgeschlossen.



NACHBEREITUNG

Projektevaluation

Das Jahr der Jugend 2011 hat sich zum Ziel gesetzt, das bestehende Jugendangebot in der Stadt zu präsentieren, aber auch neue Ansätze in der Projektgestaltung aufzuzeigen. Mit Parkour wurde zum Beispiel eine Sportart in der Öffentlichkeit platziert, die es bereits seit 2007 in Magdeburg gibt. Drei verschiedene Projektformate haben dazu geführt, dass das sportliche Angebot auch in Schulen, im Rahmen von Workshops oder während der so genannten „Night Games“ zum Mitmachen animierten. Ein anderes Projekt wie die „Schülerrechtshomepage“ wurde auf Grundlage der Schülerrechtsbroschüre des Jugendforums Magdeburg neu aufgegriffen und trifft seither auf bundesweites Interesse, denn noch immer erreichen das Redaktionsteam Anrufe und E-Mails aus dem gesamten Bundesgebiet zu diesem Thema.

Auch der Tag der Jugend wurde erneut aufgegriffen und im Elbauenpark in einem größeren Rahmen mit vielen Partnern wieder veranstaltet. Nicht zuletzt die gemeinsame Organisation der vielfältigen Vereine, Einrichtungen und Organisationen führte dazu, dass der Tag der Jugend etwa 800 Jugendliche in den Park führte und neben der „Anne Frank-Ausstellung“, „Jugend tanzt“ und „DIE RÄUBER“ zu einer der am stärksten besuchtesten Veranstaltungen wurde.

Daneben motivierte die Veranstaltung „Young Blood“, eine Partyreihe für 14- bis 17-Jährige, Jugendeinrichtungen wie auch Jugendliche selbst, das Format selbst in die Hand zu nehmen und künftig fortzusetzen. Das hohe Interesse der jugendlichen

Besucher bestätigt diese Entscheidung. Erfreulich ist darüber hinaus das positive Feedback der Jugendlichen, die die Veranstaltung besucht haben. Trotz striktem Drogen- und Alkoholverbot und einem Partyende um 22 Uhr kehrten die Besucher auch zur zweiten Party in die Festung Mark zurück.

Mit insgesamt über 7.100 direkt erreichten und zum großen Teil in die Organisation der Veranstaltungen eingebundenen oder an Wettbewerben teilnehmenden Jugendlichen kann das Jahr der Jugend auf ein erfolgreiches und ereignisreiches Jahr in Magdeburg zurückblicken. Ausgehend davon, dass damit über 20 % der Magdeburger Jugendlichen unmittelbar am Jahr der Jugend beteiligt waren, ist eine positive Resonanz zu ziehen.

Besonders erfreulich ist es zudem, dass die Jugendlichen zu eigenem Engagement motiviert werden konnten. So konnte das Interesse an Freiwilligendiensten und weiteren Projekten auch über das Themenjahr hinaus geweckt werden.

Die Nachhaltigkeit vieler Projekte wird in den künftigen Jahren im Bestfall dazu führen, dass noch mehr Jugendliche an verschiedenen weitergeführten Angeboten teilhaben werden.

Positiv hervorzuheben ist ferner, dass alle eigens durch das Projektbüro organisierten Veranstaltungen, mit Ausnahme der Fahrt nach Brüssel, für die in der Regel ein geringer Teilnehmerbetrag angefallen ist, kostenfrei zu besuchen waren. Ziel

sollte auch in Zukunft sein, die Nachfolgeveranstaltungen ohne Gebühren stattfinden zu lassen. Diese komfortable Situation ist vor allem den projektspezifischen Fördermittelgebern zu verdanken. Jedoch sind die positiven Entscheidungen vorwiegend erst im Sommer 2011 zugesagt worden, sodass sich der Zeitverzug auf einige Projekte, wie beispielsweise den Medienwettbewerb "24h magdeburg" oder das Jugendmusical "Im Osten geht die Sonne auf", auswirkte.

Speziell das letzt genannte Projekt musste mit weiteren Hürden kämpfen, sodass eine spätere Absage unumgänglich wurde. Mit diesen Erfahrungen im Hinterkopf konnte alternativ den teilnehmenden Musicaldarstellern das Schauspiel mit Musik "DIE RÄUBER" zusammen mit der freien Theatergruppe LUKAST angeboten werden. 600 Zuschauer an sechs Vorstellungstagen bestätigten das künstlerische Potential junger Magdeburger abermals.

Das Jahr der Jugend hat 2011 eine große Themenvielfalt aufgezeigt: Von Sportveranstaltungen, über Workshopprogramme und Fördermittelmöglichkeiten bis zu politischen, gesellschaftlichen und kulturellen Veranstaltungen gab es sehr unterschiedliche Betätigungsfelder.

Die Fotografeausstellung "Fotos der Erinnerung" wartete mit einem vermeintlichen Tabuthema auf und erzeugte somit bereits im Vorfeld an die Ausstellung im City Carré Interesse und Spannung. So ist es nicht verwunderlich, dass die Ausstellung für das Jahr 2012 bereits mehrfach gebucht wurde.

Auch "Jugend tanzt" zeigte einen neuen Ansatz - den Ansatz der Vernetzung innerhalb von Tanzschulen. Der Vernetzungsgedanke war auch die Grundlage für das Projekt "Jugend Scout Netzwerk", das in monatlichen Vernetzungstreffen ausgebaut wird und bereits von anderen Städten wie Jena, Dessau und Erfurt aufgegriffen werden soll.

Dieser Aufbau von Kommunikationsstrukturen stellte sich neben den vielen positiven Effekten allerdings als sehr zeitintensiv heraus. Es bedarf einer hohen Identifikation der Beteiligten mit den Netzwerken und Projekten, um eine kontinuierlich gute Arbeit leisten zu können. Dabei ist es wichtig, die unterschiedlichen Partner immer wieder mit in die Planung einzubeziehen und die Kommunikationsstrukturen jeweils auf die Situation anzupassen.

Bedeutend in der künftigen Planung von Veranstaltungen ist die gewissenhafte Auswahl des Veranstaltungsortes: Das Kino zur Auftaktveranstaltung ließ zwar einen ungewöhnlichen Ort zu, führte aber dazu, dass nur auf Einladung die Veranstaltung besucht werden konnte. Äußere Bedingungen wie das Wetter haben bei "Jugend tanzt" und dem "Tag der Jugend" die Besucherzahlen gedrückt. Das Alte Theater für "local heroes - Die Musik- und Medienmesse" zu wählen, war zwar in der Pilotphase ein sehr geeigneter Veranstaltungsort, es wurde jedoch seitens der Besucher und Unternehmer bemängelt, dass die Entfernung zwischen unplugged-Bühne und Ausstellungsfläche zu klein war, als dass intensive Gespräche geführt werden konnten. Dieser äußerst entscheidende Faktor wird 2012 Berücksichtigung finden. Dass die Veranstaltung wiederholt wird, zeigt das große Interesse an Kreativberufen in der Region und beflügelte das Projektteam die Musik- und Medienmesse in Trägerschaft von Aktion Musik e.V. fortzusetzen.

PARTNER

Vernetzung und Kooperation

Das Jahr der Jugend wäre ohne den Einsatz der vielen Partner nicht möglich gewesen. Jeder hat seinen Teil zum Erfolg beigetragen. Ein solches Partnerschaftsnetzwerk aufzubauen, hat vor allem die Vorbereitungsphase geprägt. Zu Beginn galt es mit den Partnern für einzelne Projekte und Kooperationen in Kontakt zu treten, um mit ihnen Wege und Möglichkeiten der Zusammenarbeit zu besprechen. Dies geschah vor allem in persönlichen Treffen, aber auch durch Info-Post und Telefonate. Die Partner wurden über die geplanten Vorhaben in Kenntnis gesetzt und bei einem gemeinsamen Termin wurden weitere Details zur Veranstaltungsplanung und -umsetzung besprochen.

So konnten im Laufe des Themenjahres über 50 Partner gewonnen werden, die das Themenjahr auf ihre Weise und mit ihren Möglichkeiten bereicherten. Diese Unterstützung reichte von der Beratung in der Projektplanung und -umsetzung, über die gemeinsame Projektzusammenarbeit bis hin zur finanziellen oder materiellen Unterstützung. Erfolgreiche Beispiele für die Partnerzusammenarbeit waren beispielsweise „Jugend tanzt“, der „Tag der Jugend“, „Fotos der Erinnerung“, „local heroes - Die Musik- und Medienmesse“ oder auch „DIE RÄUBER“.

Das enge Partnernetzwerk machte es dem Projektteam zudem möglich auch schnell und einfach Informationen einzuholen oder an verschiedene Partner weiterzugeben. Ein weiterer Vorteil des intensiven Netzwerkes war zudem eben jener Netzwerkgedan-

ke, der es ermöglichte verschiedene Partner miteinander zu verbinden und somit Interessengemeinschaften zusammenzuführen.

Die zu späte Einbindung der Akteure der Jugendhilfe in das Themenjahr verursachte im Verlauf für beide Seiten Nachteile. Eine intensive Partnerbetreuung seitens des Projektbüros war nicht durchgängig gewährleistet. Der Betreuungsaufwand wurde unterschätzt, da von mehr Eigeninitiative der Einrichtungen ausgegangen wurde. In Gesprächen wurde immer wieder deutlich, dass nicht alle auf den Jahr der Jugend Zug aufspringen bzw. an einem Strang ziehen. Dem entgegen standen zum Teil Skepsis und ein vermeintlich höherer Arbeitsaufwand. Die damit verbundene Chance, die Zusammenarbeit zu stärken, eigene Angebote stärker zu präsentieren und Jugendliche an den gebotenen Angeboten zu beteiligen, wurde nur wenig wahrgenommen.

Durch die mangelnde Identifikation mit dem Themenjahr ist davon auszugehen, dass auch die Jugendlichen der Einrichtungen keine ausreichende Kenntnis hatten, um die Angebote wahrzunehmen. Dies fiel vor allem im Programm „Think Big“ auf, bei dem einige Jugendeinrichtungen davon dankend Gebrauch machten, während der Informationsfluss bei anderen Einrichtungen offensichtlich nicht gewährleistet war. In Gesprächen mit Projektemachern aus Jugendhäusern wurde darauf hingewiesen, dass die Informationen auf anderen Wegen zu ihnen gelangten.

Im Rahmen von „Young Blood“ wurde an nahezu allen Kinder- und Jugendhäusern eine Abfrage für Freikarten für Jugendliche im Alter von 14 bis 17 Jahren gemacht. Etwa die Hälfte der angefragten Einrichtungen machte von dem Angebot Gebrauch. Während bei einem kleinen Teil der Einrichtungen kein Interesse der Jugendlichen signalisiert wurde, stellte sich heraus, dass die angefragte Zielgruppe der 14 bis 17-jährigen gar nicht in der Einrichtung vertreten war, da vor allem Kinder die Einrichtungen nutzen. Hier sollte eine Profilschärfung oder Neuausrichtung geprüft werden.

Ein weiterer Aspekt ist die Erwartungshaltung potenzieller Kooperationspartner. Ziel des Themenjahres war die Umsetzung vorher definierter und zielorientierter Projekte mit einem abgesteckten Finanzrahmen. Individuelle Projektunterstützung wurde ausschließlich für die jugendliche Zielgruppe durch „**jung**bewegt“ und „Think Big“ erreicht.

Die Schule stärker als Ort des Engagements zu verstehen sollte auch in Zukunft von allen Akteuren stärker bedacht werden. Wenn es die Möglichkeit gibt ein Schulgebäude als Ort des Engagements zu nutzen, sollte die Gelegenheit genutzt werden. In der gemeinsamen Entwicklung der Projektideen mit Schülern, Lehrern und Sozialpädagogen besteht die Chance Schule als Ort des Engagements zu öffnen und Projekte somit stärker an den Interessen der Jugendlichen auszurichten. Allerdings sollten dazu auch die Schulen bereit sein und das Gebäude an sich länger zur Verfügung stellen können. Im Bereich Schule ist es notwendig die Rolle der Schülervertretungen, insbesondere des Stadtschülerrates, zu klären und Maßnahmen zur Unterstützung zu ergreifen. Ein Coach könnte den Stadtschülerrat auf dem Weg durch die Legislatur begleiten und wichtige Grundlagen vermitteln. So kann vermieden werden, dass der Stadtschülerrat schon kurz nach seiner Konstituierung die Arbeit aufgibt.

„
Das Jahr der Jugend ist mehr als ein Jahr.
Es ist ein Lebensstil.
“

Caspar Weimann

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Kommunikation ist alles

Verschiedene Kommunikationskanäle dienten zur Bekanntmachung des Themenjahres lokal, regional und überregional:

Das Herzstück der Öffentlichkeitsarbeit stellte die Website www.jahr-der-jugend.de dar. Sie diente als Dreh- und Angelpunkt der Jugendkampagne. Neben der kalendrischen Vorstellung sämtlicher Veranstaltungen, die im Rahmen des Themenjahres durchgeführt wurden, wurden dort die jeweiligen Projektstände und -ergebnisse erläutert. Es wurden Bilder und Videos veröffentlicht und unmittelbar mit dem zweiten wichtigen Kommunikationskanal, den sozialen Netzwerken wie facebook, VZ Netzwerke und twitter verknüpft. Darüber hinaus hatten Besucher der Onlineplattform die Möglichkeit, sich einen eigenen Veranstaltungskalender anzulegen und diesen herunterzuladen. Über das Videoportal youtube.com wurden zudem Videos einzelner Veranstaltungen veröffentlicht - aber auch der für das Jahr der Jugend von Manuel Richter geschriebene Song "Die Jugend von heute", der immer wieder in der Öffentlichkeitsarbeit Verwendung fand.

Zudem wurden in über 320 registrierten Medienberichten in Zeitung, Fernsehen, Radio und Online von Juni 2010 bis März 2012 die Aktivitäten des Jahres der Jugend dargestellt. Diese positive Resonanz übertraf alle Erwartungen. Berichtschwerpunkte bildeten die Highlightveranstaltungen: „Jugend tanzt“, „Tag der Jugend“, „local heroes - Die Musik- und Medienmesse“ und „DIE RÄUBER“. Den Medienberichten vorweg

gingen Pressemitteilungen, die über einen umfangreichen Presseverteiler versandt wurden.

Mit dem einhergehend wurden in lokalen und regionalen Stadtmagazinen bezahlte Anzeigen geschaltet, die über Aktivitäten des Jahres der Jugend berichteten.

Besonders wichtig war zudem die persönliche Ansprache von Jugendlichen, Partnern und Teilnehmern an öffentlichen Plätzen, in Schulen oder bei geschlossenen Veranstaltungen. Eine Promotiontour im Sommer 2011 an verschiedenen Plätzen in Magdeburg machte mit kostenlosem Eis auf viele Aktivitätsfelder für Jugendliche aufmerksam. Dort, ebenso wie auf Workshops, lokalen und regionalen Veranstaltungen wie u.a. dem Sachsen-Anhalt-Tag, RoboCup German Open oder DIE INSEL oder bei Veranstaltungen des Jahres der Jugend, wurden die jungen Menschen auf weitere Projekte hingewiesen und zum Mitmachen animiert. Diese Kommunikationsformen hätten ohne enormen finanziellen Aufwand sehr viel früher ins Auge gefasst werden müssen, um zum Beispiel auch auf jugendliche Zusatzangebote wie die Jugendsprechstunde in der Tourist Information aufmerksam zu machen.

Mit Hilfe von Informationsbriefen an Jugendeinrichtungen, telefonischem Kontakt und der persönlichen Ansprache wurden viele Partner über die spezifischen Veranstaltungen informiert und im zweiten Schritt an interessierte Jugendliche weitergeleitet.

Aber auch klassische Materialien der Werbearbeit wie Broschüren, Flyer, City Cards und Plakate wiesen in der ganzen Stadt auf Veranstaltungen hin und luden Interessierte ein, die auf dem Weg der persönlichen Ansprache nicht erreicht werden konnten.

Nicht zuletzt sind Medienkooperationen ein wichtiges Element zur Verbreitung von Informationen. So unterstützte zum Beispiel das Jugendportal des Landes Sachsen-Anhalt 'Das Hier Sind Wir' das Projekt „YOUgend - Gemeinsam einzigartig“ und präsentierte die 23 entstandenen crossmedialen Beiträge online. Eine Auswertung der Onlinedienste ergab, dass dieser Kommunikationskanal u.a. dazu führte, dass sich mehr als 570 Interessierte die Beiträge im Internet anschauten und auf die jugendliche Vielfalt in Sachsen-Anhalt aufmerksam wurden.

Trotz der verschiedenen Kommunikationskanäle verlief die Öffentlichkeitsarbeit nicht problemlos. Durch fehlende finanzielle Mittel vor allem zu Beginn des Jahres der Jugend, die Gelder standen erst Ende Juni 2011 zur Verfügung, konnte mit der Vermarktung erst sehr viel später als geplant gestartet werden. Dank des Vereins Stadtmarketing Pro Magdeburg e.V. konnte jedoch im Februar 2011 die Kampagne "Otto macht jung" starten, die im Wesentlichen durch den Sachmittelzuschuss der Ottostadt Magdeburg und den Stadtmarketingverein finanziert wurde. Aus der Plakatkampagne heraus wurden im Laufe des Jahres in der Magdeburger Volksstimme Jugendliche und ihr Schaffen aus der Region vorgestellt. Die Kampagne endete mit einer Abschlussveranstaltung am 22. November 2011 im MDR Landesfunkhaus in Magdeburg.

Darüber hinaus hat es die freundliche Unterstützung von Ströer ermöglicht, auch weitere flächendeckende Kampagnen zu finanzieren: z.B. Jahr der Jugend allgemein,

„local heroes - Die Musik- und Medienmesse“, „DIE RÄUBER“, „Young Blood“-Party für 14- bis 17-Jährige.

Nichtsdestotrotz haben sich nicht alle Mittel der Kommunikation gleich gut bewährt: So wurden im Rahmen des Projekts "**jung**bewegt - Dein Einsatz zählt." beispielsweise Lesezeichen hergestellt, die auf das Projekt hinweisen sollten. In der Evaluation stellte sich allerdings heraus, dass kaum Bewerber über dieses Produkt gewonnen werden konnten.

Resümierend sollte in der Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation der Projekte stets darauf geachtet werden, dass es sich um zielgruppenspezifische Gestaltung und Ansprache handelt. Eine genaue Analyse der Kommunikationsmittel sowie der Methoden der Kommunikation der jugendlichen Zielgruppe bietet sich im Voraus eines Projektes an, um die Zielgruppe auch dementsprechend erreichen zu können. Dabei sollte mit den Jugendlichen stets auf Augenhöhe und interessenorientiert kommuniziert werden, denn nur so ist es möglich sie mit ins Boot zu holen und auch langfristig im Engagement zu halten. Wichtig ist dabei auch, ihnen immer wieder zu vermitteln, dass sie ungeachtet ihrer sozialen Herkunft auch in der Lage sind ein Projekt umzusetzen und mit Unterstützung ihre Ideen auch wahr machen können.

FINANZEN

Säulen der Finanzierung

In der Vorbereitungsphase des Themenjahres galt es, die notwendigen Gelder zu akquirieren, die für die Projektumsetzung notwendig waren. Ein wichtiger Baustein galt der klassischen Fördermittelakquise durch Stiftungen:

Im Frühjahr 2011 wurde so beispielsweise die Robert Bosch Stiftung durch die Projekte „Jugend Scouts“ und „24h magdeburg“ vom Jahr der Jugend überzeugt und als Förderer gewonnen. Hervorzuheben ist das Engagement der Stiftung auch über das Themenjahr hinaus: So unterstützt die Robert Bosch Stiftung weiterhin das Projekt „Jugend Scouts“ und steht stets als interessierter Ansprechpartner zur Verfügung.

Ein weiterer Erfolg bestand in der Zusage der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung in Zusammenarbeit mit Telefónica Germany, die das bundesweite Programm „Think Big“ in Magdeburg ermöglichen und auch über das Jahr 2011 hinaus etablieren und verankern. Ab 2012 ist die Freiwilligenagentur Magdeburg Projektpartner vor Ort. Ebenso fjp>media.

Der dritte wichtige Erfolg war die Stiftung Jugendarbeit der Stadtparkasse Magdeburg, die im Wesentlichen zwei Projekte, die Ausstellung „Fotos der Erinnerung“ und den „Tag der Jugend“, unterstützt und somit nachhaltig zu deren Erfolg beigetragen hat. Neben der finanziellen Unterstützung standen alle drei Partner über den gesamten Zeitraum für inhaltlichen Austausch zur Verfügung.

Der zweite Baustein in der Mittelakquise ist gekennzeichnet durch Fördermittel auf Landes-, Bundes-, EU- und kommunaler Ebene:

So unterstützte die Stadt Magdeburg neben der Bereitstellung eines Büroraums das Themenjahr finanziell. Positiv vermerkt werden kann an dieser Stelle die Unterstützung der Stadt im Rahmen der Spenden- und Sponsoringakquise, auf die an späterer Stelle weiter eingegangen wird.

Das Land Sachsen-Anhalt unterstützte die Projekte des Jahres der Jugend vornehmlich durch die Kooperation mit dem Kultusministerium zum Wettbewerb „**jung-**bewegt – Dein Einsatz zählt“, der Staatskanzlei sowie der Landeszentrale für politische Bildung.

Auf bundesweiter Ebene konnte durch Mittel des Lokalen Aktionsplans Magdeburg ein BarCamp in Vorbereitung auf das Jahr der Jugend im Dezember 2010 umgesetzt werden.

Für die Bildungsfahrt nach Brüssel wurden zudem auf europäischer Ebene Fördergelder des EU-Programms Jugend in Aktion eingeworben.

Die dritte Säule der Finanzmittelakquise ist durch Spenden und Sponsoring charakterisiert: Mit Unterstützung der Stadt Magdeburg, insbesondere des Oberbürger-

meisters Dr. Trümper sowie des Kulturbeigeordneten Dr. Koch, gelang es finanzielle Mittel der drei großen Unterstützer Stadtparkasse Magdeburg, Städtische Werke Magdeburg sowie Öffentliche Versicherungen Sachsen-Anhalt zu akquirieren. Der größte Förderer des Jahres war die Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt. Sie unterstützte das Themenjahr als wichtiger finanzieller Partner und konnte somit zahlreiche Ideen Wirklichkeit werden lassen.

Im Rahmen der weiteren Fördermittelakquise wurde der KanTe e.V. in die Liste derjenigen eingetragen, die im Rahmen von Bußgeldfundraising berücksichtigt werden. Darüber hinaus wurden verschiedene Angebote des Jahres der Jugend auf betterplace.org platziert, einer gemeinnützigen Plattform zur Spendenakquise. Weiterhin konnten über die Suchmaschine benefind.de Spenden über Suchmaschinennutzung eingeworben werden.

Bei vielen weiteren Projekten ergab sich aus der Kooperation mit Partnern eine Kostenersparnis beziehungsweise Kostenübernahme. So beispielsweise bei der Anne Frank-Ausstellung, dem Kongress „Jugend vernetzt – Information als Grundlage von Beteiligung“ oder auch dem Mehrgenerationenmusikwettbewerb „Generationen Rocken“.

“
Das Jahr der Jugend und vor allem die Anerkennung
ihrer hervorragenden professionellen und engagierten
Arbeit liegt mir sehr am Herzen.
”

Ronald Dürre

FINANZEN

Antragstipps

Ein so umfangreiches Projekt wie das Jahr der Jugend hat viele Erfahrungen generiert, die an dieser Stelle an jugendliche Projektmacher weitergegeben werden sollen:

Rechtsform

Bei vielen Stiftungen und Förderern ist es notwendig, eine Rechtsform im Hintergrund zu haben, um Gelder beantragen zu können. Oftmals handelt es sich dabei um einen gemeinnützigen Verein. Daher ist es ratsam, sich einen Träger für die Projektidee zu suchen. Die Dokumente zum Nachweis der Gemeinnützigkeit und der Eintragung des Vereins werden bei vielen Antragstellungen ebenfalls benötigt.

Rechtzeitige Beantragung

Bei der Beantragung von Fördergeldern empfiehlt sich ein genauer Blick auf die Homepage beziehungsweise in die Förderrichtlinien. Dort steht neben der inhaltlichen Ausrichtung der möglichen Anträge auch eine Vorgehensweise zur Beantragung und zu dem zeitlichen Rahmen. Eine frühzeitige Beantragung empfiehlt sich in den meisten Fällen, da oftmals auch eine Voranfrage erforderlich ist und somit im Vorfeld Fragen geklärt werden können beziehungsweise der persönliche Kontakt bei vielen Förderern von Vorteil ist.

Kosten- und Finanzierungsplan

Im Rahmen der Beantragung ist es in der Regel zwingend notwendig, sich bereits vorher einen detaillierten Plan über den Ablauf des Projektes zu machen und somit genau über die Kosten und die Finanzierungsmöglichkeiten Bescheid zu wissen. In den Anträgen werden meist konkrete Kostenpositionen erwartet. Diese sollten zum Zeitpunkt der Antragstellung bereits bekannt sein. Empfehlenswert ist es zudem, auch darauf zu achten, ob sich Förderer gegenseitig ausschließen beziehungsweise in welcher Form eine Fremdfinanzierung nötig und möglich ist.

Eigenmittel

In vielen Anträgen werden Fragen nach den Eigenmitteln gestellt. Diese sind oftmals sogar mit einem prozentualen Anteil vorgeschrieben. Zu den Eigenmitteln zählen meist neben Spenden und Sponsoring auch unbare Eigenleistungen, beispielsweise in Form von Arbeitskraft. Dort können Projektmitglieder ihre Arbeitszeit aufschlüsseln und somit den Eigenmittelanteil erhöhen.

FINANZEN

Informationsquellen

Folgende Informationsquellen sind hilfreich bei der Beantragung von Fördermitteln:

Freistil – Jugend engagiert in Sachsen-Anhalt

Neben dem jährlich stattfindenden Jugendengagementwettbewerb bietet das Freistil-Team der Freiwilligenagentur Halle-Saalkreis e.V. auch zahlreiche Angebote an Workshops und Seminaren. Zudem gibt es auf der Internetseite eine nützliche Liste für mögliche Finanzierungsquellen von Jugendprojekten.

www.freistil-lsa.de



Wegweiser Bürgergesellschaft

Die Internetseite buergergesellschaft.de der Stiftung Mitarbeit bietet ebenso wie Freistil zahlreiche Informationen und Tipps rund um das Thema Engagement und führt ebenfalls eine Liste von Wettbewerben und Förderpreisen auf.

www.buergergesellschaft.de



Engagementportal Sachsen-Anhalt

Das Engagementportal des Landes Sachsen-Anhalt hält neben aktuellen Informationen zum Thema Ehrenamt in Sachsen-Anhalt auch etliche Informationen zu den Themen Qualifizierung und Veranstaltungen sowie auch zu Wettbewerben und Ausschreibungen bereit.

www.engagiert-in-sachsen-anhalt.de



JugendInfoService Sachsen-Anhalt

Der JISSA bietet neben einem wöchentlichen Newsletter auch Informationen über aktuelle Fördermöglichkeiten für Jugendprojekte in Sachsen-Anhalt.

www.jugend-lsa.de



Servicestelle Jugendbeteiligung

Die Servicestelle Jugendbeteiligung, ein Netzwerk aus Jugendinitiativen, bietet auf seiner Internetseite ebenfalls zahlreiche Hinweise zu den Themen Projektmanagement, Vernetzung und auch Finanzierungsangebote für jugendliche Projekte.

www.servicestelle-jugendbeteiligung.de



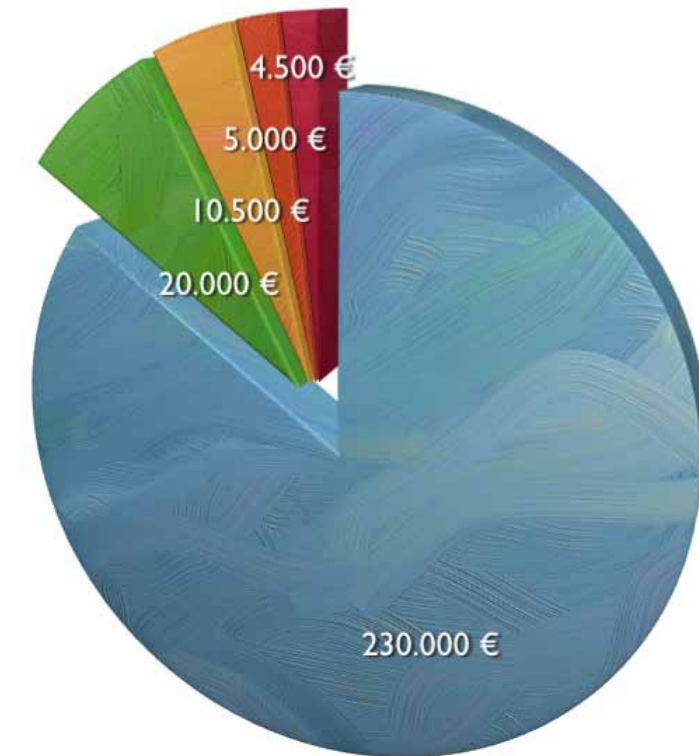
KOSTEN & FINANZIERUNG

Projektvolumen

Beschreibung	Summe (gerundet)
Drittmittel ohne öffentliche Förderung	230.000 €
Drittmittel mit öffentlicher Förderung	
Land Sachsen-Anhalt	20.000 €
Bund	5.000 €
Europäische Union	4.500 €
Landeshauptstadt Magdeburg	10.500 €
Summe	270.000 €

Jahr DER
Jugend
2011
MAGDEBURG

- Drittmittel ohne öffentliche Förderung
- Landeshauptstadt Magdeburg
- Europäische Union
- Land Sachsen-Anhalt
- Bund



BESONDERHEITEN

Erfolge und Hindernisse

Im Jahr der Jugend 2011 gab es zahlreiche Erfolge. Es gab jedoch auch Hindernisse, mit denen umgegangen werden musste.

Der verzögerte Start wurde maßgeblich durch die späten finanziellen Zusagen geprägt. Da dieses Themenjahr in dieser Form bundesweit einmalig ist und eine gewisse Flexibilität erhalten bleiben sollte, gestaltete sich die Antragstellung, bei der es um ganz genaue Informationen gehen sollte, sehr schwierig. Neben den vielen Zusagen bei der Mittelakquise sorgten wenige Absagen zu der Verschiebung einzelner Projekte in die zweite Jahreshälfte 2011. Hier stellte sich die sehr kurze Vorbereitungszeit als Schwachpunkt heraus. Zahlreiche Fördermöglichkeiten benötigen eine wesentlich größere Vorlaufzeit und hätten somit weitaus früher als im Herbst 2010 gestellt werden müssen. Als die Gelder jedoch in der zweiten Jahreshälfte verfügbar waren, konnten die geplanten Projekte umgesetzt werden.

Als großer Erfolg kann die Auszeichnung als einer von 365 Orten im Land der Ideen 2011 gewertet werden. Sie brachte neben lokaler auch regionale und bundesweite Aufmerksamkeit. Der Ministerpräsident lud die Initiatoren in die Staatskanzlei ein und überzeugte sich selbst von der Idee. Ein weiterer Erfolg in diesem Rahmen war auch die Teilnahme am Wettbewerb "Ideen, Initiative, Zukunft", der dem Themenjahr eine anfängliche finanzielle Unterstützung brachte.

Die Unterstützung der Mitarbeiter und Ämter der Stadt Magdeburg ist zudem ebenfalls in vielen Fällen als hilfreich für die Projektumsetzung gewesen - sei es in der Ansprache, der Vermittlung von Ideen oder auch in der Kooperation. So wirkte die Stadt neben der finanziellen Unterstützung auch an vielen weiteren Stellen unterstützend am Themenjahr mit. Dies gelang nicht zuletzt durch die Schirmherrschaft des Oberbürgermeisters, die große Unterstützung durch den Kulturbeigeordneten Dr. Rüdiger Koch und das Kulturbüro der Stadt Magdeburg. In einem Jour Fixe berieten darüber hinaus Katrin Thäger, Susanne Schweidler, Ronald Dürre und Gabriele Wapenhans.

Auch die Trägersuche gestaltete sich am Anfang schwieriger als gedacht. Zahlreiche Gespräche wurden geführt und Alternativen abgewogen. Die Suche eines Trägers war jedoch essenziell für die Fördermittelakquise und die rechtliche Absicherung der Idee und somit des gesamten Vorhabens. Bereits Mitte 2010 wurden unterschiedliche Träger im Rahmen von Gesprächen in Erwägung gezogen. Für etablierte Vereine schien die Idee zu unkonventionell und unübersichtlich. Da lag es nahe für eine jugendliche Idee auf einen ebenso jugendlichen Träger zu setzen, wenngleich diese Größenordnung bisher nicht realisiert wurde. Der KanTe e.V. übernahm diese Idee und trieb sie mit der notwendigen Expertise und Jugendlichkeit voran.

NACHHALTIGKEIT

Sensibilisierung | Vernetzung | Übertragung

Nachhaltigkeit ist nicht nur ein wichtiger Begriff, er wurde auch von Anfang an mitgedacht und während der Projektarbeit verankert. Doch wie kann ein projektorientiertes Themenjahr Nachhaltigkeit generieren?

Sensibilisierung für das Thema

Das Jahr der Jugend 2011 entstand in Magdeburg auch aus dem Umstand, dass bereits viel für Jugendliche getan wird und ein vielfältiges Angebot besteht. Durch das Themenjahr wurden jedoch neue Denkanstöße geleistet, die künftig kontrovers zu diskutieren sind. Wirtschaft, Politik, Gesellschaft und Medien wurden auf unterschiedliche Weise stärker als bisher angesprochen und konfrontiert.

Vernetzung unterschiedlicher Akteure

Die Strukturen im Jugendbereich sind unterschiedlich stark ausgeprägt und wurden bereits während des Jahres miteinander verknüpft. So lernten sich schon im Bar-Camp auf dem Moritzhof im Dezember 2010 unterschiedliche Akteure kennen und gestalteten auch das Jahr 2011 in gemeinsamen Projekten. Weitere Ansatzpunkte der Vernetzung waren vor allem das „Jugend Scout Netzwerk“, das vornehmlich junge Menschen unterschiedlicher Einrichtungen vernetzt, sowie verschiedene andere Projekte, wie „Jugend tanzt“, welches eine Vielzahl an Tanzschulen zusammenbrachte und zu einem gemeinsamen Projektteam zusammenwachsen ließ, das sich eine Fortsetzung des Projektes wünscht.

Übertragung von Projekten

Think Big

Das Projekt „Think Big“ wird im Jahr 2012 von der Freiwilligenagentur Magdeburg und fjp>media umgesetzt und konnte somit längerfristig in der Stadt Magdeburg verankert werden. Das Wissen um die Projektförderung sowie die Kontakte werden übertragen und können somit auch im Jahr 2012 eine qualitative Jugendengagementförderung in Magdeburg sicherstellen.

local heroes - Musik- und Medienmesse

Die Musik- und Medienmesse geht im Jahr 2012 in die zweite Runde und wird, getragen durch den Aktion Musik e.V., erneut Perspektiven für junge Menschen in der Region aufzeigen und somit einen wichtigen Teil zum Berufseinstieg, zur Vernetzung und Qualifizierung der Jugend beitragen.

jungbewegt - Dein Einsatz zählt.

Der Wettbewerb **jungbewegt** wird auch im Jahr 2012 vom Kultusministerium fortgesetzt. Die Erfahrungen aus dem ersten Jahr und wichtige Hinweise im Umgang mit der Engagementförderung wurden auch in diesem Beispiel gesammelt an das Kultusministerium überreicht, um somit auch in der kommenden Wettbewerbsrunde eine fortwährende Betreuung der Projekte sichern zu können.

Jugend tanzt

Die Tanzschulen und -clubs haben sich bereits beim ersten Event eine Fortsetzung gewünscht - ebenso wie das Centermanagement des City Carré Magdeburg. So wird es auch im Jahr 2012 veranstaltet durch das Jugendforum Magdeburg eine Tanzveranstaltung im City Carré geben, die diesen Sport weiter in die Breite trägt und die Akteure der Öffentlichkeit präsentiert und weiterhin vernetzt.

Tag der Jugend 2011

Als langfristig fester Termin im Kalender soll auch der Tag der Jugend erneut begangen werden und somit wieder mehrere Partner zusammenbringen und aufzeigen, wie vielfältig das Jugendangebot in der Stadt Magdeburg ist und welche Möglichkeiten der urbane Raum für junge Menschen bietet.

youngspeech

Mit der Übergabe des Projektes an den youngspeech media e.V. wird Ende März das zweite Heft des erfolgreichen Magazins erscheinen und somit weiterhin eine Plattform für junge Schreiber bieten und die suburbane Kultur in die Welt tragen.

Verstetigung von Projekten

Jugend Scouts

„Jugend Scouts“ wird auch über das Themenjahr hinaus aktiv sein und das Netzwerk weiter ausbauen. Für den Sommer 2012 ist ein größeres Event geplant und soll somit gesteigerte Aufmerksamkeit auf das Netzwerk lenken und dazu beitragen, dass somit noch mehr Partner hinzukommen. Auch andere Städte, wie Jena und Dessau, haben bereits Interesse an der Netzwerkidee angekündigt.

Wirkung durch Projekte

EU ganz nah

Neben einem besseren Verständnis europäischer Strukturen bei den Teilnehmern wird weiterhin gemeinsam mit der .lkj) Sachsen-Anhalt an einem Baukastensystem für Schul- und Projektreisen nach Brüssel gebaut, das nachhaltig die Organisation von Bildungsreisen in die politische Metropole Europas erleichtern soll.

Jugend vernetzt

Die Ergebnisse der dreiteiligen Veranstaltungsreihe werden strukturiert aufbereitet und mit den entsprechenden Partnern weiter verfolgt. Gerade der Bereich Kommunikation und Information im Jugendbereich besitzt großes Potenzial um unterschiedliche Ziele zu erreichen.

Youngblood

Die Partyreihe für 14- bis 17-Jährige in der Festung Mark nahmen einige Jugendliche zum Anlass eigenständig solche Partys auf die Beine zu stellen und umzusetzen. In den Gesprächen mit den Vertretern der Festung Mark wurde zudem Bereitschaft über eine Fortsetzung der Veranstaltungsreihe signalisiert.

DIE MACHER

Träger

Der Trägerverein des Jahres der Jugend 2011 KanTe e.V. steht für Kultur auf neuem Terrain erleben und ist als gemeinnütziger Verein eine Plattform für kreative Kultur-Projekte in und für Magdeburg.

Mit unkonventionellen Projekten, die stets auch soziale und gesellschaftliche Herausforderungen aufgreifen, arbeitet der Verein für eine Bereicherung des Magdeburger Kulturangebots auf breiter Ebene. Gleichzeitig versteht sich KanTe als Experimentierumgebung für Studenten, die Platz für ihre eigenen Ideen und zur Selbsterprobung im spannenden und vielseitigen Bereich der kulturellen Arbeit bekommen.

In eigenständigen Projektgruppen werden regelmäßig neue Ideen in Angriff genommen und mit unterschiedlichen Kooperationspartnern aus Wirtschaft und öffentlichen Institutionen umgesetzt.

Der Verein wurde Ende 2003 gegründet und veranstaltet seitdem Projekte wie das Upgrade Festival, den f12 Fotowettbewerb, Die Insel, bucktopia oder den Interkulturellen Garten.

Jahr DER
Jugend
2011
MAGDEBURG



Der Kontakt zum Verein KanTe e.V.:

KanTe e.V.
Zschokkestraße 32
39104 Magdeburg

info@kante-kultur.de

www.kante-kultur.de

DIE MACHER

Projektteam Jahr der Jugend 2011

Das Projektteam des Jahres der Jugend 2011 setzte sich aus den drei ehemaligen Studenten Julia Wartmann, Kevin Lüdemann und Marcus Lahn zusammen.

Sie studierten gemeinsam an der Hochschule Magdeburg-Stendal Journalistik und Medienmanagement und entwickelten die 2007 im Jugendforum entstandene Idee im Rahmen eines Seminars an der Hochschule weiter, um somit direkt im Anschluss an ihr Studium in die praktische Umsetzungsphase starten zu können.



Marcus Lahn
Finanzen &
Projektbetreuung



Kevin Lüdemann
Projektkoordination &
Partnerbetreuung



Julia Wartmann
Marketing

Weitere Mitarbeiter:

Jenny Eckermann | Marlène Görtler | Christin Muschmann | Sebastian Schmidt | Sebastian Schönfelder | Carolin Trübe

Impressum

Redaktion Marcus Lahn, Kevin Lüdemann, Julia Wartmann

Fotos Yan Arnold, Marcus Lahn, Andreas Lander, Bernd Liebl, Kevin Lüdemann, Stephan Mally, Christian Rathmann, Michael Schütze, Nicole Sperhake, Carolin Trübe, Julia Wartmann

Lektorat Marcus Lahn

Layout eindruck

Satz Kevin Lüdemann

Druck eindruck

Allgemeine Anfragen

info@jahr-der-jugend.de

Marcus Lahn

marcus.lahn@jahr-der-jugend.de

Kevin Lüdemann

kevin.luedemann@jahr-der-jugend.de

Julia Wartmann

julia.wartmann@jahr-der-jugend.de

Diese Dokumentation gibt es zudem als Download unter
www.jahr-der-jugend.de

VIELEN DANK!



www.jahr-der-jugend.de